

Kegeln und Bowling im WKBV



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

**20. Ausgabe
August 2017**



Ehre, wem Ehre gebührt!

Am 20.05.2017 tagte in Dettenheim die NBC-Konferenz auf der Kegelanlage des KV Liedolsheim. Gewählt wurde für die nächsten vier Jahre das Präsidium der NBC:

Markus Habermeyer GER – Sportdirektor
Ralf Westhaus GER – Generalsekretär
Klaus Barth GER – Präsident
Milan Baricevic CRO – Schiedsrichterobmann
Jiri Jancalek CZE – 1. Vizepräsident
Stelian Boariu GER – Vizepräsident
Ferenc Karsai HUN – Vizepräsident

Vor 16 Jahren, seit den Wahlen 2001 in Kooperation, SLO, bestimmte das Duo *Schweikardt/Wagner* die Geschicke der Sektion **N**inepin **B**owling **C**lassic in der **W**orld **N**inepin **B**owling **A**ssociation. Jetzt war Schluss, denn Präsident *Siegfried Schweikardt* und Sportdirektor *Knut Wagner* traten nicht mehr zur Wahl an.

Die Konferenz ernannte diese verdienstvollen Streiter für die Entwicklung des modernen Classic-Kegelns zu Ehrenmitgliedern mit den Titeln Ehrenpräsident bzw. Ehrensportdirektor und überreichte ihnen den Ehrenring der NBC und je eine Classic-Kegelkugel mit Gravur.



Sie leisteten für den Classic-Kegelsport Großartiges und wurden mit der Ehrenmitgliedschaft der NBC belohnt: Knut Wagner und Siegfried Schweikardt – rechts der neue Präsident Klaus Barth.

Impressum

Herausgeber

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Verantwortlich

Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung

Hilmar Buschow

Mitarbeit

Hartmut Sauter (ts), Gesa Petersen, Stefanie Ayasse, Angelika Slama, Hermann Bäurle, Heiko Funk, Michael Kastler, Jochen Seitz, Tina Dworski, Kristina Sanwald, Marcel Volz, Berny Stöckl, Carina Knöbl, Ralf Schwarzwälder, Detlev Fuchs, Martin Kuhn, Mario Handtke.

Druck

HK Druckwerk GmbH, Ulm

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Januar 2018 erscheint, bitte bis spätestens 20.12.2017 an journal@wkbv.de einreichen.



Siegfried Schweikardt

Kugel Nr. 063798

Knut Wagner

Kugel Nr. 063812

In Dankbarkeit und Anerkennung für die Verdienste um den Internationalen Kegelsport Ninepin.

Titelseite

Gruppenfoto der gewählten Funktionäre im Verband, v.l.: Bernhard Stöckl (VRA), Franziska Knöbl (Protokollführerin), Werner Knöbl (Vizepräsident Bowling), Thorsten Mack (Lehrwart), Ernst Lange (Vizepräsident Classic), Karl-Peter Handschuh (Rechnungsprüfer), Irene Krenauer (Schatzmeisterin), Sven Stephan (VRA, Vorsitzender), Siegfried Schweikardt (Präsident), Wolfgang Dreß (VRA), Uta Jones (Jugendwartin), Hilmar Buschow (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Petra Teichfischer (VRA) und Ernst Krenauer (Verbandssekretär).

Darüber Ehrenmitglied Harry Kappler, daneben Ehrenmitglied Wolfgang Dreß und Gabi Schilder, ausgezeichnet mit dem SportEhrenbrief des WKBV, und in der Mitte der Präsident.

Darüber die Medaillengewinner bei der WM U18 in Dettenheim Lukas Funk, Samantha Jones und Tim Brachtel.

Rechts Goldmedaillengewinnerinnen Saskia Barth und Simone Schneider, die mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister wurden.

Und es gibt sie doch ...

Und es gibt sie doch – die Sportkameradinnen und Sportkameraden für ein Ehrenamt.

Habe ich noch im Januarheft meine Sorgen und Bedenken für die bevorstehenden Wahlen auf allen Verbandsebenen zum Ausdruck gebracht, wobei meine größten Sorgen um die Besetzung frei werdender Funktionen ausgerichtet war, wurde ich bei allen Wahlveranstaltungen eines Besseren belehrt.

Schon bei den vier Bezirkstagen war Harmonie angesagt und ein spürbares „Wirgefühl“ greifbar. Im Bezirk Oberschwaben Zollern, wo im Vorfeld große Aufregung herrschte, wurden die Weichen klar in Richtung Zukunft

gestellt. Bei Alb Donau ebenfalls, obwohl der sichtbar verärgerte Präsident durch sein Verhalten nicht gerade für gute Stimmung sorgte, hat die Versammlung unbeirrt ihre Tagesordnung abgearbeitet. Ob ich so einen Schritt nochmals machen werde, darf bezweifelt werden, aber die Begründung für das Fernbleiben beim Neujahrsempfang ließ meinen Krug überlaufen. Überraschend auch der Bezirkstag Mittlerer Neckar, wo im Vorfeld Zweifel bestanden, ob man ein Führungsteam in die Funktionen bringen kann. Man konnte, und ich denke, dass da Thomas Stuntz erfolgreich tätig war. Der Bezirk Ostalb Hohenlohe ebenfalls ohne Probleme mit einem sehr zügigen Ablauf.

Anders dann die Situation bei Bowling. Hier gibt es keine Bezirke, das gesamte sportliche Geschehen wird durch die Verantwortlichen der Sektion geleitet. Nach dem Ausscheiden des Vorsitzenden Dirk Sperrle galt die vorrangigste Aufgabe der Suche nach einem Nachfolger. Dies gelang in der Person von Jürgen Aldinger. Der Bezirkstag selber strahlte keine Euphorie aus und Jürgen wird sich erst einmal intern um eine gemeinsame Ausrichtung bemühen.

Beim Sektionstag Classic wurde Jürgen



Geiger aus Gerstetten zum Nachfolger von Ernst Lange gewählt. Ein Mann mit viel Erfahrung im Ehrenamt und Vereinsleben.

Der Verbandstag in Heilbronn übertraf alle Erwartungen. Ein volles Haus und ich hoffe, dass diese rege Teilnahme nicht nur den 50 € zu danken ist. Durch die hervorragende Vorbereitung von Hilmar

Buschow verlief die Veranstaltung trotz einer umfangreichen Tagesordnung wie am „Schnürchen“. Es gab viel zu ehren und viel zu danken. Funktionäre für langjährige Tätigkeit im Ehrenamt, Sportler für hervorragende Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne. Dieser Teil, im vorliegenden Heft ausführlich

dokumentiert, erfüllt uns alle mit Stolz. Was unsere Sportlerinnen und Sportler von der Jugend bis zu den Senioren bei Bowling und Classic in diesem Jahr gezeigt haben, veranlasste mich, einen Brief an die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) zu schreiben. Diese stolzen Erfolge sind auch ein Ausdruck einer guten Ausbildungs- und Trainerarbeit im WKBV. Hier darf auch auf eine gezielte Nachwuchsarbeit in vielen Vereinen hingewiesen werden und da leisten auch die Eltern einen starken Beitrag.

Bei den Wahlen gab es dann endlich mal wieder mehrere Bewerber und somit geheime Wahlen. Hier bedanke ich mich ganz besonders bei allen Kandidaten. Bei der Abhandlung der Anträge wurde sachlich diskutiert und was mich ganz besonders freute, war die einstimmige Genehmigung der Beitragserhöhung. Auch hierfür ein herzlicher Dank. Meine bangen Kommentare am Anfang des Jahres haben sich in eine erfreuliche Stimmung gewandelt. Die Zukunft des WKBV bereitet mir keine Sorgen.

Siegfried Schweikardt
Präsident WKBV

Inhalt

Wahljahr 2017	3
Verbandsjugendtag in HN-Frankenbach	4
Gut besuchter Verbandstag 2017	5
Zwei neue Ehrenmitglieder	6
Verabschiedungen und Medaillenregen	7
Weltmeisterschaften in Dettenheim	8
Deutsches Frauen-Team wurde Weltmeister!	9
Aulendorfer schießen Vogel ab: Gold!	10
Deutscher Meister U23: Dejan Lotina	11

CLASSIC

Jürgen Geiger neuer Boß der Sektion Classic	12
Jürgen Aldinger führt Sektion Bowling	12
Wahlen in allen Bezirken	13
Wolfgang Kunkel neuer Vorsitzender MN	14
Ruhe in Oberschwaben Zollern eingekehrt	14
Jürgen Pointinger verteidigt seinen Titel	15
Birgit Schneiders beeindruckende Serie	16
Dritter Titel für Tim Brachtel	17
Pokal und Meisterschaft für Schrezheim	18
Jugend-Mannschaftsmeisterschaften	19
Wimpel für Niederstotzingen und Schrezheim	20
Brackenheim und SK Glück Auf Wasseralfingen-Oberkochen feiern	21
U23-Ländervergleich in Öhringen	22
DKBC-U14-Ländervergleich in Roßleben	23
2. Jugendturnier in Schwabsberg	24
KV Neu-Ulm aktiv bei „Neu-Ulm spielt“	25
Eine ESC-Hochzeit	25
Lizenzverlängerung Trainer C	26
U14-Turnier in Aulendorf	27

BOWLING

B-Jugend-Liga spannend bis zum Schluss	28
Sawicki und Reinhardt Einzelmeister Landesjugendmeisterschaften	29
B-Jugend-DM in Erfurt: vier Medaillen	30
Zweimal Bronze in Leipzig	31
Osterturnier des BCE Ludwigsburg	32
Internationales Seniorenturnier in Böblingen	33
In stillem Gedenken	34
	35

Verbandsjugendtag in Frankenbach

Die kommissarisch eingesetzte Verbandsjugendwartin *Uta Jones* begrüßte die Anwesenden, stellte sich vor und berichtete von erfahrungsreichen Veranstaltungen, wie württembergische, deutsche Meisterschaften und Weltmeisterschaft, die sie erleben durfte.

Im Oktober 2016 wurde sie kommissarisch in das Amt der Verbandsjugendwartin gewählt. Sie hat das Amt angenommen, um auf „politischer“ Ebene eine große Fürsprecherin der Jugend zu werden. Sie möchte für die Jugend bei den Sitzungen des WKBV, DKB sowie DKBC das Bestmögliche heraushandeln und die Jugend so gut wie möglich vertreten.

Classic Ulrike Mack

Vor drei Jahren wurde sie zur Sektionsjugendwartin gewählt und seither ist sehr viel passiert. In ihrem Bericht führte sie zahlreiche Jugendmeisterschaften auf, deutsche Meisterschaften in Oggersheim, das Debakel mit dem TSV Denkendorf U14, Ländervergleich U14 in Weil am Rhein, Ländervergleich U18 in Bautzen, Fördergruppenvergleich in Ailingen, Länderspiel in Vorarlberg und Ländervergleich in Mutterstadt 2016 und vieles mehr. Die württembergische Jugend lieferte immer gute Leistungen ab und gewann eine Menge Medaillen.

Bowling Gesa Petersen

Der seit Sommer 2016 vakante Posten des Sektionsjugendwartes (männlich) wurde im Dezember 2016 von *Stefanie Ayasse* kommissarisch übernommen. *Steffi* ist vor allem für den administrativen Teil (Planung und Koordination der diversen Jugendveranstaltungen) verantwortlich. Sowohl *Stefanie Ayasse* als auch *Gesa Petersen* wurden zwischenzeitlich vom Sektionsjugendtag offiziell gewählt.

Für die deutschen Meisterschaften 2016 der B-Jugendlichen im Bowling Center Schillerpark in Berlin waren sie mit drei Mädchen und vier Jungen vertreten. Die Mädchen holten sich im Team-Wettbewerb die Bronzemedaille.

Für die deutschen Meisterschaften der A-Jugend in Nürnberg waren sie mit vier Mädchen und sechs Jungen angereist. *Maikel Schirmair* gewann die Goldmedaille im Masters.

Gehrt wurden die Bowling-Teams U14 und U18, die bei den deutschen Meisterschaften Medaillen errangen und *Marcel Kraft* für die Medaille im Masters.

Sie wurden mit dem *Verbandsehrenabzeichen in Gold* ausgezeichnet, v.l.: *Walter Lack, Wolfgang Prade, Ulrike Mack, Wilhelm Kaiser, Walter Schmitt, Waldemar Geist, Iris Harnisch und Norbert Kosinski.* ►



Verbandsjugendtag 2017, Uta Jones eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.



Die frisch gewählte Verbandsjugendwartin Uta Jones (Mitte) mit ihren Mitstreitern im Jugendbereich; von links Stefanie Ayasse und Gesa Petersen (beide Bowling) und rechts Ulrike und Thorsten Mack, Verbandslehrwart.



Gut besuchter Verbandstag 2017

An Fronleichnam einen Verbandstag einzuberufen war schon mutig. Doch es hat funktioniert. Natürlich gab es auch kritische Stimmen, doch wann gibt es die nicht?

Herrliches Wetter, ein voller Saal und eine positive Stimmung – die besten Voraussetzungen für eine gute Veranstaltung. Und das war sie schlussendlich! Alle Ämter konnten besetzt werden, was heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Sogar zwei geheime Wahlen mussten durchgeführt werden, da zwei Kandidaten sich für das Amt des Schatzmeisters und des Vizepräsidenten beworben hatten.

Die Tagesordnung wurde zu Anfang zügig abgearbeitet. Der Präsident ergänzte seinen schriftlich vorliegenden Bericht mit dem Hinweis auf sehr gute Jugendarbeit sowohl im Bowling- als auch im Classic-Bereich. Die Württemberger mischten bei nationalen und internationalen Meisterschaften kräftig mit.

In Dettenheim wurde bei der Weltmeisterschaft Spitzensport geboten, auch hier waren Württemberger erfolgreich. Allerdings war er enttäuscht, dass zur Eröffnung niemand aus Politik und Sport kam. Er hat der LSV-Präsidentin Frau *Elvira Menzer-Haasis* seinen Unmut mitgeteilt und um ein Gespräch gebeten.

Dann ging er auf die Problembezirke OZ und AD ein. Der Fall *Hauser* in OZ und zum anderen auf den Neujahrsempfang (AD).



Der DKB verlieh das Verdienstabzeichen in Bronze (v.l.) an Rainer Thieke, Karl Zeiler, Thomas Stuntz und Waldemar Geist.

Mit einem kurzen Satz teilte er der Versammlung mit, dass er sein Amt als NBC-Präsident nach 16 Jahren aufgegeben habe. Dafür wurden er und Sportdirektor *Knut Wagner* mit dem Ehrenring der NBC ausgezeichnet (s. Seite 2).

Der Verbandstag 2017 in Heilbronn-Frankbach, Sportgaststätte SV Heilbronn am Leinbach, war bei herrlichem Wetter bis auf den letzten Platz belegt. Alle Ämter wurden besetzt und zweimal musste eine geheime Wahl vorgenommen werden, weil sich zwei Personen zur Wahl gestellt hatten.



Zwei neue Ehrenmitglieder

Dann folgte der sehr lange Part der Ehrungen:

WKBV Verbandsehrenabzeichen in Gold erhielten Walter Lack, Wolfgang Prade, Ulrike Mack, Wilhelm Kaiser, Walter Schmitt, Walde-
mar Geist, Iris Harnisch und Norbert Kosinski.

Ehrenmitglied wurden
Wolfgang Dreß und Harry Kappler.

WKBV SportEhrenbrief erhielt
Gabi Schilder.

Verabschiedet mit einer **WKBV Dankes-
Urkunde**

wurden Brigitte Bedrich, Ernst Lange, Mäggy
und Wolfgang Lutz sowie Thilo Schweizer.

Dankeschön-Urkunden bekamen die Ver-
eine Gerbertshaus, Bad Wurzach, Albstadt,
Golden 13 Öhringen und Geislingen für die
Ausrichtung von Meisterschaften bzw. Pokal.

WKBV Gratuliert-Urkunden bekamen
die Medaillengewinner bei den deutschen
Bowlingmeisterschaften U14 in Erfurt: Julia-
Sarina Richter, Celine Lüdecke und Florian
Hlad,
die Medaillengewinner bei den deutschen
Bowlingmeisterschaften U18 in Leipzig: Daniel
Börner, Kevin Frank, Julian Hauswirth, Marcel
Kraft, Maikel Schirmaier und Simon Skutta;
die Weltmeisterschaftsteilnehmer Lukas Funk,
Tim Brachtel, Samantha Jones, Saskia Barth,
Simone Schneider und Timo Hehl;
und last not least auch noch die erfolgreichen
Teilnehmer bei den deutschen Jugend-Meis-
terschaften Lukas Funk und Tim Brachtel
sowie die Teams aus Lonsee, Aulendorf und
Denkendorf.

Kurz danach endlich Pause, in der der WKBV
Kaffee und Kuchen spendierte.

Dann stand der Punkt Wahlen auf der Tages-
ordnung, oftmals der Schrecken einer Ver-
sammlung. Doch man höre und staune: er
verlief glatt und reibungslos. Die Wahl leitete
Thomas Stuntz, Ex-Vorsitzender des Bezirks
Mittlerer Neckar.

Siegfried Schweikardt Präsident einstimmig
Werner Knöbl Vizepräsident Bowling einstimmig.
Vizepräsident Classic, Zwei Kandidaten
Karl-Peter Handschuh vom VfL Munderkingen
forderte **Ernst Lange** heraus und unterlag in
der geheimen Abstimmung mit 25:85 Stim-
men.

Schatzmeister, zwei Kandidaten
Thomas Philipp vom SV Weidenstetten forderte
Irene Krenauer heraus, auch er unterlag mit
50:64 Stimmen.



Auch Harry Kappler wurde zum Ehrenmitglied im WKBV ernannt. Leider konnte er den Verbandstag nicht besuchen, sodass der Präsident ihm diese hohe Auszeichnung persönlich überbrachte. Harry Kappler ist Ehrenpräsident des 1. BSV Ludwigsburg und dieses Bild entstand zwei Tage nach seinem 85. Geburtstag – herzlichen Glückwunsch, Harry!
Bild: Detlev Fuchs



Hohe Auszeichnungen für Wolfgang Dreß und Gabi Schilder. Wolfgang Dreß wurde zum Ehrenmitglied ernannt und Gabi Schilder erhielt den SportEhrenbrief des WKBV.

Verabschiedungen und Medaillenregen



Mit einem Dankeschön, Urkunden und kleinen Geschenken wurden sie aus ihren Ämtern verabschiedet, v.l.: Ernst Lange, Brigitte Bedrich, Mäggy und Wolfgang Lutz.



Die erfolgreichen Medaillengewinner bei der WM in Dettenheim, v.l.: Tim Brachtel, Samantha Jones und Lukas Funk.

Thorsten Mack Lehrwart einstimmig.
Franziska Knöbl Protokollführerin einst.
Hilmar Buschow Referent für Öffentlichkeitsarbeit einstimmig.

Wahl der Mitglieder des Verbandsrechtsausschusses:

Sven Stephan (Vorsitzender), **Petra Teichfischer**, **Uwe Kessler**, **Wolfgang Dreß**, **Berny Stöckl**.

Wahl der Rechnungsprüfer: **Laine Rottler**, **Harald Gall**, **Karl-Peter Handschuh**.

Der Haushaltsplan 2017 wurde ohne Diskussion und Einwände einstimmig verabschiedet.

Unter Tagesordnungspunkt Anträge standen sechs zur Diskussion:

Antrag 1: Regelung der Stimmrechte im Verwaltungsausschuss, weil Bowling keine Bezirke hat, wurde einstimmig angenommen.

Antrag 2: Erhöhung des Jahresbeitrags wurde einstimmig und ohne Diskussion angenommen!

Antrag 3: Neujahrsempfang, zurückgezogen.

Antrag 4: Vizepräsidenten, zurückgezogen.

Antrag 5: Bezirkskassen auflösen, wurde nach heftigen und hitzigen Diskussionen abgelehnt.

Antrag 6: Dem Antrag im Einladungsheft zum Verbandstag auf Seite 42 – Änderung der Jugendzuschüsse (Fördergelder) – wurde stattgegeben.

Der Verwaltungsausschuss wird 2018 von der Sektion Bowling ausgerichtet. Ort und Zeitpunkt müssen noch bestimmt werden.

Text und Bilder: hibu



Er führt den Rechtausschuss: Sven Stephan.

Weltmeisterschaften in Dettenheim



U18 gewann acht Medaillen!



Einmal Gold und dreimal Silber für Samantha Jones vom SKV Brackenheim. Bild: ts

Bei den Kegel-Weltmeisterschaften U18 in Dettenheim gewannen *Samantha Jones* (SKV Brackenheim), *Tim Brachtel* (TSV Denkendorf) und *Lukas Funk* (ESV Aulendorf) acht Medaillen. *Samantha Jones* gewann im Tandem mit ihrer Partnerin *Bianca Zimmermann* vom KSC Önsbach die Goldmedaille. Mit der Mannschaft,

im Einzel (628 Kegel) und in der Kombination sammelte sie weitere drei Silbermedaillen. Im Sprint bestritten *Tim Brachtel* und *Lukas Funk* das Endspiel: *Brachtel* holte Gold und *Funk* gewann Silber. Eine Silbermedaille gab es für beide noch im Teamwettbewerb mit 2371 Kegeln hinter Österreich, die 2387 Kegel trafen.



Das deutsche U18-Team freut sich über die Silbermedaille, in der Mitte Lukas Funk und vorne liegend Tim Brachtel. Bild unten die weibliche U18, ebenfalls mit Silber ausgezeichnet, kniend rechts Samantha Jones. Bilder: Heiko Funk



Einmal Gold und einmal Silber für Tim Brachtel vom TSV Denkendorf. Bild: Marcel Volz



Zweimal Silber für Lukas Funk vom ESV Aulendorf. Bild: Heiko Funk



Deutsches Frauen-Team wurde Weltmeister!

Weltrekord



Ines Maricic

Mit ihrem Team Kroatien – dem amtierenden Titelverteidiger von Speichersdorf 2015 – hatte Ines Maricic Viertelfinalgegner Ungarn bezwungen und diesem 6:2-Sieg einen neuen Weltrekord beigemischt. Die Kroatin verbesserte ihren eigenen Höchstwert, aufgestellt als Einzel-Weltmeisterin von Novigrad 2016, um drei auf nun 678 Kegel.

Weltklasseleistung: 700 Kegel



Philipp Vsetecka

Der Österreicher Philipp Vsetecka, zur Zeit in den Diensten des KC Schwabsberg, zeigte im Viertelfinale gegen die Slowakei mit genau 700 Kegeln eine Weltklasseleistung.

Allerdings reichte seine Leistung nicht zum Sieg, Österreich verlor gegen die Slowakei mit 2:6 (3783:3792).

Darko und Dragana



Darko Lotina

Bei der WM 2009, ebenfalls in Dettenheim, spielte Darko Lotina, damals ESV Ravensburg, für Serbien und wurde Mannschaftsweltmeister. 2015 und heuer 2017, jetzt bei

SF Friedrichshafen, trat er im Trikot von Bosnien und Herzegowina an – er im Männerteam und seine Frau Dragana im Frauenteam. Medaillen gab es keine, aber nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ hatten beide viele Spaß auf der großen Kegelbühne mitwirken zu dürfen.

Kurzinsatz für Kroatien



Damir Cekovic

Enttäuschend verlief die VII. Team-Weltmeisterschaft in Dettenheim für den Schwabsberger Damir Cekovic: Es reichte nur zu einen Kurzinsatz in der Qualifikation für den Kroaten gegen Italien, 5:3, 3697:3633 Kegel.



Riesengroß war der Jubel beim Empfang in Schrezheim. Die Goldmedaillengewinnerinnen Saskia Barth und Simone Schneider in Begleitung von Wolfgang Lutz, dem Männercoach.

Bild: Kristina Sanwald

Die deutsche Nationalmannschaft der Frauen wurde in Dettenheim Mannschaftsweltmeister. Sie schlugen Kroatien in einem dramatischen Finale. Nach 4:4 Mannschaftspunkten und 12:12 Satzpunkten musste ein Sudden Victory die Entscheidung bringen. Die letzten Spielerinnen hatten jeweils drei Wurf zu absolvieren und am Ende lag sich Deutschland nach 45:39 Kegeln in den Armen.

Sudden Victory im Finale

Natasa RAVNIC-GASPARINI	4	7	7	
Ines MARICIC	8	4	9	39
Daniela KICKER	7	9	4	
Saskia SEITZ	9	8	8	45

Freude kam in Schrezheim auf, denn Saskia Barth und Simone Schneider kommen vom KC und wurden mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Auch der U23-Nationaltrainer, Wolfgang

Lutz, kommt aus Schrezheim. Er durfte die Männer betreuen, die Bronze gewannen.

Die deutschen Herren wurden in Gruppe A mit 6:0 Punkten Sieger vor Slowenien. Im Viertelfinale warteten die Tschechen. Nach drei Mannschaftspunkten von Reiser, Hehl und Schondelmayer, stand es 3:3, 12:12 in den Satzpunkten. Das Gesamtergebnis von 3866:3819 stieß das Tor zum Halbfinale auf. Hier wartete der WM-Favorit Serbien, der seiner Rolle auch gerecht wurde. Deutschland hatte keine Chance und verlor mit 2:6 (3888:4002). Timo Hehl und Timo Hoffmann gewannen ihre Spiele.

Aber auch die hoch eingeschätzten Ungarn konnten Serbien nicht bremsen und verloren ebenfalls 2:6. Robert Ernjesi (680), Daniel Tepsa (685) und Vilmos Zavarko (692) sorgten mit 3982:3861 Kegeln für klare Verhältnisse.

Aulendorfer schießen Vogel ab: Gold!



Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim sorgten Württemberger für Schlagzeilen. Im Einzel U23 männlich holten sich *Lukas Funk* aus Aulendorf die Silber- und *Tim Brachtel* vom TSV Denkendorf die Bronzemedaille. *Daniel Barth* (KKV Schwarzakreis/Thüringen) erkämpfte sich mit beeindruckenden 630 Kegeln im Finale den Titel.

Samantha Jones (SKV Brackenheim) und *Selma Kunz* (TV Niederstetten) kamen bei der U18 weiblich ins Finale und belegten mit 1074 und 1072 Kegeln die Plätze fünf und sechs. Siegerin wurde *Bianca Zimmermann* auf Offenburg mit neuem deutschen Rekord von 1155 Kegeln.

Bei der U14 weiblich erreichte die württembergische Meisterin *Lara Drexel* aus Schrezheim einen guten 9. Platz, 997 Kegel. Meisterin wurde *Alia Werkmeister* aus Thüringen mit 1081 Kegeln. Bei der U14 männlich erreichten *Manuel Bamberger* (FV Burgberg) und *Jonas Willer* (SKC Gerbertshaus) das Finale und belegten Platz 8 bzw. 10 mit 1044 und 1002 Kegeln. Sieger wurde *Kai Oswald* aus Lückersdorf mit 1123 Kegeln.

Im Mannschaftswettbewerb gab es den deutschen Meistertitel und Gold für den ESV Aulendorf. *Lukas Funk* führte mit tollen 634 Kegeln sein Team zum Erfolg. (*Marvin Kurz* 494, *Kai Lämmle* 530, *Tim Eisele* 556, gesamt 2214.) *Tim Brachtel* sorgte mit guten 560 Kegeln da-



Die Sieger im Einzelwettbewerb U18 männlich, v.l.: Heiko Funk, Daniel Barth und Tim Brachtel.

für, dass sein Quartett vom TSV Denkendorf den dritten Platz erkämpfte und die Bronzemedaille überreicht bekam. (*Julian Lehnert* 546, *Leon Gschwendtner* 516, *Jannik Wöste* 539, gesamt 2161.)

Der EKC Lonsee konnte bei der U14 männlich

über eine Bronzemedaille jubeln. Das Quartett *Lukas Mayer* 506, *Justin Fälchle* 501, *Levin Fälchle* 476 und *Paul Fetzer* 494 erkämpfte sich den dritten Platz (1977) hinter den Teams von Baruther SV 90 (2015) und FV Weißenhorn (2007). hibu



Jubel in Aulendorf, denn die U18 männlich wurde in Ludwigshafen-Oggersheim deutscher Mannschaftsmeister (Mitte) und rechts davon die Jungs aus Denkendorf, die den 3. Platz belegten.

Bilder: Mario Handtke

Deutscher Meister U23: Dejan Lotina



Gute Erfolge konnten Württembergs Kegler bei den deutschen Meisterschaften in Schönebeck und Schkopau verzeichnen. *Dejan Lotina* von SF Friedrichshafen wurde deutscher Meister bei der Altersklasse U23, *Oliver Lämmle* aus Aulendorf Vierter und *Franziska Zimmermann* vom SKC Gaisbach holte Bronze. *Pia Wehling* (SV Weidenstetten) kam bei den Frauen ins Finale und wurde Vierte.

Männer

Der württembergische Meister *Jürgen Pointinger* (599) und *Tobias Saiger* (553) erreichten das Viertelfinale. Hier schied *Saiger* gegen *Pascal Kappler* mit 1:3 aus. *Pointinger* schlug *Kai Brandt* mit 4:0 und stand im Halbfinale. Gegen den Bamberger *Florian Fritzmann* kam mit 1:3 (621:656) das Aus.

U23 männlich

Seine starken Auftritte an beiden Tagen krönte *Dejan Lotina* vom SF Friedrichshafen mit dem Titelgewinn vor *Florian Forster* (TSV Zwickau) und dem Finalfavoriten *Dominik Kunze* (KV Bamberg). Vierter wurde *Oliver Lämmle* (ESV Aulendorf), der im Viertelfinale den Titelverteidiger *Sebastian Rüger* aus dem Rennen geworfen hatte.

Dejan Lotina qualifizierte sich souverän für das Viertelfinale (583), ebenso für das Halbfinale (599). Im Finale war der für Bamberg spielende Nationalspieler *Dominik Kunze* der große



Der deutsche Meister U23: *Dejan Lotina* aus Friedrichshafen. Bild: *Zdravko Lotina*

Favorit. *Lotina* ließ sich nicht beirren und gewann den ersten Satz. Im zweiten Satz drehte *Kunze* den Spieß um. Der Friedrichshafener zeigte dann im dritten und vierten Durchgang sein stärkstes Spiel (162 und 152) und war der einzige Spieler, der im Finale über 600 Kegel erreichen konnte.

Einen großen Auftritt hatte auch *Oliver Lämmle* aus Aulendorf. Mit 582 Kegeln überstand

er den Vorlauf, mit 584 das Viertelfinale und mit 557 und etwas Glück auch das Halbfinale. Plötzlich befand er sich im Finale. Mit 530 Kegeln wurde er Vierter.

U23 weiblich

Franziska Zimmermann spielte im Viertel- und im Halbfinale auf ganz hohem Niveau und stand im Finale, das die vier Halbfinalsiegerinnen auf vier Bahnen ausspielten. Erst schlug sie *Lisa Peters* (Bitterfeld) mit 2,5:1,5 (600:565) und dann auch noch *Christina Bischof* (Augsburg) mit 2:2 (602:581). Das hat Kraft gekostet. In einem ganz engen Finale reichte es der Gaisbacherin aber noch zur Bronzemedaille (564). *Sara Heering* vom KSC Hattenburg erreichte das Viertelfinale, verlor dort aber gegen *Anna Müller* (SV Pöllwitz), die ein Superspiel machte, mit 0:4 (541:617).

Frauen

Alle drei Württembergerinnen, *Simone Schneider*, *Simone Bader* und *Pia Wehling*, überstanden die Qualifikation. Ein schlechter Start ins Viertelfinale (121) kostete *Simone Schneider* das Weiterkommen (2:2, 559:571). *Simone Bader* und *Pia Wehling* schafften das Halbfinale, in dem sie leider aufeinandertrafen. Die Weidenstetterin setzte sich nach 2:2 mit der besseren Kegelzahl von 571:525 durch. Im Finale erreichte sie den vierten Platz.

hibu

100 und 200 Wurf endlich Geschichte

Die Wettbewerbe in Ludwigs-hafen waren die letzten ihrer Art im DKBC auf Bundesebene. Die Orientierung fast aller Landesverbände auf die einheitliche 120er-Wurf-Distanz führt ab der kommenden Saison zu einer Verschlankung des Wettkampfkalenders. Die DEM 100/200 wird nicht mehr ausgetragen, ebenso entfallen die beiden Classic-Bundesligen 100 und 200. In einigen Landesverbänden werden die Konkurrenzen über 100 und 200 Wurf weiterhin angeboten, andere haben das komplette Wettkampfsystem auf die internationale Distanz umgestellt.

Finale Männer						
Spieler	(Verein)	1.	2.	3.	4.	Pkt. K.
1. Daniel Schmid	(KV Singen u.U.)	157	155	160	137	12,5 609
2. Florian Fritzmann	(KV Bamberg)	130	151	149	154	10 584
3. Horst Dilling	(SKV Weiden)	141	170	126	137	9,5 574
4. Christian Jelitte	(KV Bamberg)	136	121	144	153	8 554
Finale Frauen						
1. Silke Riedel	(KKV Saalekreis)	156	123	148	135	12,5 562
2. Kathrin Klose	(KV Bad Neustadt)	151	123	137	159	11,5 570
3. Franca Dormann	(Post SV Mainz)	143	135	133	131	8 542
4. Pia Wehling	(SV Weidenstetten)	135	130	135	133	8 533
Finale U23 männlich						
1. Dejan Lotina	(SF Friedrichshafen)	156	135	162	152	13 605
2. Florian Forster	(TSV 90 Zwickau)	146	146	143	157	12 592
3. Dominik Kunze	(KV Bamberg)	147	144	130	148	9 569
4. Oliver Lämmle	(ESV Aulendorf)	139	119	145	127	6 530
Finale U23 weiblich						
1. Celine Zenker	(KSV 90 Gräfinau)	151	126	155	145	11 577
2. Alisa Bimber	(KV Pirmasens)	134	162	129	148	11 573
3. Franziska Zimmermann	(SKC Gaisbach)	128	159	129	148	9 564
4. Alena Bimber	(KV Pirmasens)	141	145	141	127	9 554

Jürgen Geiger neuer Boß der Sektion Classic

Am Samstag, den 8. April 2017, fand der Sektionstag Classic in Aalen-Oberalfingen statt. Neben Grußworten von *Karl Hauser* (Vertreter Ostalb Hohenlohe) und Vize-Verbandspräsidentin *Brigitte Bedrich* standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Von insgesamt 100 Vereinen waren nur 54 Vereine anwesend. Die Tagesordnung wurde im Anschluss ab-

gearbeitet und nach der Entlastung die neue Sektionsführung gewählt. *Ernst Lange* hatte im Vorfeld nach einer geeigneten Person für seine Nachfolge Ausschau gehalten und war in Gerstetten fündig geworden: *Jürgen Geiger*. Er wurde dann auch einstimmig als neuer Vorsitzender der Sektion Classic gewählt. *Jürgen Geiger* bedankte sich

bei der Versammlung für das Vertrauen und bat *Ernst Lange* den Sektionstag zu Ende zu führen.

Das Amt des Pressewartes konnte nicht besetzt werden. Doch es stellte sich die Frage, ob ein Pressewart in der Sektion noch eine Berechtigung hat.

Roland Fasnacht wurde als Vertreter der Bezirke von den Bezirksvorsitzenden gewählt und gehört als stellvertretender Sektionsvorsitzender ebenfalls dem Sektionsausschuss an. *hibu*

Sektionsausschuss Classic:

Vorsitzender	Jürgen Geiger
Sportwart Männer	Rainer Thieke
Sportwart Frauen	Simone Bader
Sportwart Jugend	Ulrike Mack
Sportwart Jugend w	Uta Jones
Jugendtrainer und	
Lehrwart	Thorsten Mack
Pressewart	Michael Kastler
Schriftführer	vakant
Schiedsrichterwart	Sabine Wolfinger
Stellv. Schiedsdr.	Josef Zimmermann
Trainer Aktive	Simone Bader
Trainer U23	Josef Zimmermann
Rechtsausschuss	Fabian Lutz, Richard Koch, Manfred Paar, Rudi Eberl und Stefanie Bautz.



Der neue Sektionsvorstand 2017, v.l.: Josef Zimmermann, Sabine Wolfinger, Manfred Paar, Simone Bader, Jürgen Geiger (neuer Vorsitzender), Rainer Thieke, Thorsten Mack, Ulli Mack, Michael Kastler, Richard Koch, Karl Hauser, Ernst Lange, Rudi Eberl.

Jürgen Aldinger führt Sektion Bowling

Der Sektionstag Bowling fand am 25. Februar 2017 im Dream-Bowl Böblingen statt. Die Versammlung wurde durch den kommissarischen Vorsitzenden *Dirk Sperrle* eröffnet.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 wurden zügig abgehandelt und die Sektionsleitung entlastet. Dann standen die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Als neuer Vorsitzender der Sektion Bowling wurde *Jürgen Aldinger* vom BC Waiblingen gewählt. *hibu*



Der neue Sektionsausschuss Bowling, v.l. Ernst Kleinknecht, Zorana Marjanovic, Jürgen Aldinger, Kay Kiesshauer, Angelika Slama, Marco Pietschner, Gesa Petersen, Stefanie Ayasse, Monika Sautter, Holger Sautter.

Sektionsausschuss Bowling:

Vorsitzender	Jürgen Aldinger
Sportwart Herren	Marco Pietschner
Sportwart Damen	Monika Sautter
Sportwart Senioren	Holger Sautter
Kassierer	Jürgen Weishaupt
Schriftführerin	Zorana Marjanovic
Schiedsrichterwart	Ernst Kleinknecht
Pressewartin	Angelika Slama
Lehrwart	Kay Kiesshauer
Sportwart Jugend w	Gesa Petersen
Sportwart Jugend m	Stefanie Ayasse
Jugendsprecher	Felix Weinschenk
Landesjugendtrainer	Volkhard Beugel



Jugendausschuss 2017, v.l. Felix Weinschenk, Gesa Petersen, Volkhard Beugel, Stefanie Ayasse. Bilder: a.s.



Wahlen in allen Bezirken

Beim Bezirkstag in **Alb Donau** wurden die Gräben zwischen Bezirk und Verband nicht zugeschüttet, eher vertieft. Bezirksvorsitzender *Roland Fassnacht* hatte in einem kurzen Zweizeiler der Geschäftsstelle mitgeteilt, dass kein Funktionär aus AD zum Neujahrsempfang käme. Das roch schon sehr nach Boykott. In seinem Bericht zur Bezirksversammlung begründete er das Fernbleiben allerdings mit „andere wichtige Termine bzw. gesundheitlichen und familiären Gründen“.

Der Präsident nahm bei seinem Grußwort die Gelegenheit wahr, noch einmal Klartext zu reden. Zum Neujahrsempfang lade der Präsident persönlich ein, um allen Funktionären und erfolgreichen Sportlern zu danken für die geleistete Arbeit. Doch wie sich der Bezirk AD verhält, bestärke ihn in der Annahme, dass er hier in Weidenstetten nicht mehr gerne gesehen wird. Nach diesen Worten verabschiedete er sich und verließ die Versammlung.

Danach wurde die Tagesordnung abgearbeitet. 23 von 26 Vereinen waren anwesend und mit 51 Stimmen war die Versammlung beschlussfähig.

Zu den Berichten gab es keine Fragen. Der Kassierer *Thomas Philipp* lieferte wieder einen bemerkenswerten und humorvollen Kassenbe-



Der neugewählte Bezirksausschuss Alb Donau, v.l.: *Bernd Mauterer, Christa Volz, Thomas Philipp, Wilma Dittbener, Bernd Oelschig, Rebecca Schmidt, Markus Kastler, Roland Fassnacht, Erna Maier und Josef Hau.*
Bilder: *hibu*

richt ab. Der Haushalt wurde um ca. 1700 Euro überzogen. Grund: Das seien die nicht geplanten Kosten für die Neuerstellung der Bezirkshomepage. Die Entlastung und die Neuwahlen gingen reibungslos über die Bühne.

Erna Maier wurde nach 18-jähriger Tätigkeit im Ausschuss von *Roland Fassnacht* mit einem Geschenk verabschiedet.

Dieter Lachmann bekam von *Sabine Wolfinger*, der Sektions-Schiedsrichterwartin, das goldene Schiedsrichter-Leistungsabzeichen überreicht. Dann stellte sie den neuen Ausbildungs-Referenten für Schiedsrichter, *Wolfgang Kunkel*, vor, der im Bezirk Mittlerer Neckar auch Vorsitzender ist.
hibu

Der Bezirksvorsitzende *Waldemar Geist* lud zum Bezirkstag von **Ostalb Hohenlohe** nach Crailsheim ein. Sein Bericht und Rückblick waren durchweg positiv. Er verwies auf die nationalen und internationalen Erfolge, die Mannschaften aus dem Bezirk errungen haben. Es wurden württembergische Meisterschaften veranstaltet, der Mitgliederrückgang scheint gebremst und die Kasse schloss mit einem Plus ab.

Bei der Feststellung der Stimmberechtigten fiel auf, dass von 24 Vereinen nur 15 anwesend waren. Trotzdem war mit 41 Stimmen die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Wahlen verliefen gut. Für *Hermann Dörr*, der sich als stellvertretender Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stellte, bot sich *Karl Hauser* an. Das Verbandsehrenabzeichen in Bronze überreichte *Waldemar Geist* an *Ursula Werner*, *Sabine Siemel* (SKG Böbingen) und an *Rene Geist* (Schwarz-Weiß Abtsgmünd). *Manfred Höpfler*, *Gerd Nestler*, *Roland Siemel* wurden bereits beim Neujahrsempfang mit dem Verbandsehrenabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Mit dem Schiedsrichter-Leistungsabzeichen wurden von *Sabine Wolfinger* ausgezeichnet: *Makus Foltin*, *Karl Hauser*, *Hermann Bäurle*, *Christoph Kaltenbach*, *Iris Harnisch*, *Eugen Faltenbüchel* und *Hermann Dörr.*
hibu

Bezirksausschuss AD:

Vorsitzender	Roland Fassnacht
Sportwart Männer	Josef Hau
Sportwart Frauen	Christa Volz
Sportwart Jugend	Bernd Oelschig
Kassierer	Thomas Philipp
Schriftführerin	Rebecca Schmidt
Lehrwart	Markus Kastler
Schiedsrichterwart	Bernd Mauterer
Stellv. Schiedsr.	Wilma Dittbener
Kassenprüfer 1	Erna Maier
Kassenprüfer 2	Dietmar Ulbrich
Pressewart	vakant

Bezirksausschuss OH:

1. Vorsitzender	Waldemar Geist
2. Vorsitzender	Karl Hauser
Sportwart Männer	Hermann Bäurle
Sportwart Frauen	Karin Seitz
Sportwart Jugend	Gunther Fladung
Kassierer	kom. Waldemar Geist
Schriftführer	Martin Oker
Schiedsrichterwart	Karin Theumer
Kassenprüfer 1	Iris Harnisch
Kassenprüfer 2	Willi Fedyna
Pressewart	vakant



Der neugewählte Bezirksausschuss von Ostalb Hohenlohe, v.l.: *Karin Theumer, Karl Hauser, Karin Seitz, Martin Oker, Hermann Bäurle, Gunther Fladung und der Vorsitzende Waldemar Geist.*



Wolfgang Kunkel neuer Vorsitzender MN

Der Bezirkstag **Mittlerer Neckar** verlief ruhiger als im Vorfeld zu erwarten war, denn allein sechs Ämter mussten neu besetzt werden. Auch der Vorsitzende *Thomas Stuntz* stand nach 14 Dienstjahren nicht mehr zur Wahl. Doch ihm gelang es, für alle freiwerdenden Posten einen Nachfolger zu finden. Nur zwei Vereine fehlten, was auf die Beschlussfähigkeit der Versammlung aber keinen Einfluss hatte. Die Stimmberechtigung lag bei 47 Stimmen.



Die Neuen im Bezirksausschuss Mittlerer Neckar, v.l.: Wolfgang Kunkel, Dietmar Zwink, Christina Mlinaric und Stefan Teichfischer.

Bezirksausschuss MN:

Vorsitzender	Wolfgang Kunkel
Stellv. Vorsitzender	Dietmar Zwink
Sportwart Männer	Ulrich Balkenhol
Sportwart Frauen	Helga Gräß
Sportwart Jugend	Stefan Teichfischer
Stellv. Spw. Jugend	Christina Mlinaric
Kassiererin	Ute Nickel
Schriftführerin	Helga Gräß
Schiedsrichterwart	Wolfgang Kunkel
Stellv. Schiedsrw.	Dietmar Zwink
Kassenprüfer 1	Wolfgang Schiedl
Kassenprüfer 2	Helmut Muth
Pressewart	vakant

Thomas Stuntz konnte einen positiven Bericht vorlegen. Die Mitgliederzahlen waren im Bezirk um 26 gestiegen. Württembergische Meisterschaften der U14 und U18 wurden ausgetragen und ein Fördergruppenvergleich U14 fand statt. Die Wahlen verliefen unter der Führung von *Ernst Lange* reibungslos. *Wolfgang Kunkel* (TSV Denkendorf) wurde einstimmig zum neuen Bezirksvorsitzenden Mittlerer Neckar gewählt. Sein Stellvertreter wurde *Dietmar Zwink* (KVS Waldrems).

Ein Luxusproblem tauchte bei der Wahl des Jugendsportwartes auf: zwei Kandidaten! Die geheime Wahl gewann *Stefan Teichfischer* (SKV Brackenheim), die knapp unterlegene *Christina Mlinaric* (TSV Denkendorf) wurde stellvertretende Jugendsportwartin.

Kein Nachfolger wurde für *Hartmut Sauter*, Pressewart, gefunden. Der Brackenheimer hatte in über 40 Jahren Funktionärstätigkeit als Sport- und Pressewart des Bezirks und der Sektion Großartiges geleistet. *hibu*

Ruhe in Oberschwaben Zollern eingekehrt



Erst Rücktritt des Bezirksvorstandes, jetzt Wiederwahl – der Friede im Bezirk **Oberschwaben Zollern** scheint wieder eingekehrt zu sein. Sektionsvorsitzender *Ernst Lange*, der den Vorsitz kommissarisch übernommen hatte, leitete den Bezirkstag, ließ kein Nachkarteln alter Geschehnisse aufkommen und brachte den Bezirkstag zu einem guten Ende.

Von den 24 Vereinen waren 22 anwesend, womit die Beschlussfähigkeit der Versammlung mit 39 Stimmen gegeben war.

Wahlleiter *Ernst Krenauer* hatte leichtes Spiel, denn für jedes Amt gab es einen Kandidaten. Viele Funktionäre wurden einstimmig gewählt, doch auffallend waren etliche Gegenstimmen bei der Wahl von *Karl Zeiler* und *Anke Hack*.

Schiedsrichterwartin *Sabine Wolfinger* ehrte *Alois Wohnhaas*, *Friedrich Angele* und *Manfred Hauser* mit der Schiedsrichter-Verdiensturkunde in Bronze. Auch in OZ stellte sie den neuen Ausbildungs-Referenten für Schiedsrichter, *Wolfgang Kunkel*, vor.

Sektionssportwart *Rainer Thieke* berichtete von Gesprächen mit Süd- und Nordbaden zum Thema Ligenstruktur Baden-Württemberg. *hibu*



Der neugewählte Bezirksvorstand Oberschwaben Zollern, von links hinten: Martin Hack, Josef Zimmermann, Jörg Sommer, Thomas Will, René Lenck, Ralf Erens, Daniel Erens; vorne v.l.: Anke Hack, Karl Zeiler, Brigitte Schirmer und Alois Wohnhaas. Bilder: hibu

Bezirksausschuss OZ:

Vorsitzender	Karl Zeiler
Stellv. Vorsitzende	Anke Hack
Sportwart Männer	René Lenck
Sportwart Frauen	Josef Zimmermann
Sportwart Jugend	Daniel Erens
Stellv. Spw. Jugend	Jörg Sommer
Kassiererin	Brigitte Schirmer
Schriftführerin	Anke Hack
Pressewart	Martin Hack
Lehrwart	Jörg Sommer
Kreissportwart	Alois Wohnhaas
Schiedsrichterwart	Josef Zimmermann
Stellv. Schiedsrw.	Alois Wohnhaas
Kassenprüfer 1	Thomas Will
Kassenprüfer 2	Ralf Erens

Jürgen Pointinger verteidigt seinen Titel

Die 70. württembergischen Meisterschaften der Aktiven fanden Anfang Mai auf der Achterbahn in Trossingen statt und verliefen reibungslos. Ausrichter SKV Albstadt machte einen ausgezeichneten Job.

Der neue Spielmodus ist brutal. Nach dem Vorlauf mit 20 Spielern kommen nur acht weiter, die restlichen dürfen wieder nach Hause fahren. Die erzielten Ergebnisse werden nicht mitgenommen. Im Halbfinale geht es Mann gegen Mann, es spielt der Sieger gegen Platz acht, der Zweite gegen den Siebten usw. Wer gewinnt steht im Finale. Auch hier wird das Ergebnis nicht mitgenommen. Im Finale steht alles auf Null. Vier Spieler, vier Bahnen, der Beste bekommt nach 30 Wurf 4 Punkte, der Zweitbeste 3 usw.

Titelverteidiger *Jürgen Pointinger* vom KC Schwabsberg glänzte im Vorlauf mit einer Weltklasseleistung von 686 Kegeln. Das wäre früher schon die halbe Miete zur Titelverteidigung gewesen. Doch das Ergebnis hat nur statistischen Wert. Das Halbfinale überstand er problemlos mit 631:544 gegen *Johannes Hager* aus Crailsheim. Im Finale hatten alle vier Endlaufteilnehmer null Kegel auf ihrem Konto. *Michael Reiter* hatte im Halbfinale großartige 646 Kegel gespielt. Würde er *Pointinger* stoppen können? Auch *Ronald Endraß* besaß großes Potential, auch mit ihm, der 2014 und 2015 den Meistertitel gewann, musste man rechnen.

Doch *Jürgen Pointinger* ließ nichts anbrennen, er war der Stärkste und gewann mit 14 Punkten und 635 Kegeln seinen zweiten Meistertitel. Vereinskamerad *Ronald Endraß* wurde Zweiter, wie im Vorjahr, und auch *Michael Reiter* stand wieder als Dritter auf dem Podium.

Bei den Frauen gewann ganz überraschend *Simone Bader* vom KC Schrezheim, die nach 2010 ihren zweiten Meisterschaftssieg feiern konnte. *Kathrin Lutz* musste sich nach zwei Meisterschaften in Folge mit Platz zwei begnügen. Ihr fehlten nur sechs Kegel zum Hattrick. Dritte wurde *Pia Wehling* aus Weidenstetten.

Bei der U23 männlich setzte sich *Philip Scheel* aus Lonsee mit 606 Kegeln im Vorlauf an die Spitze. Er wurde im Halbfinale vom Backnanger *Oliver Prade* entzaubert (551:580). Eine überragende Leistung bot *Dejan Lotina* gegen den Aalener *Fabian Boehm* (584) mit 638 Kegeln. Im Finale wuchs *Jannis Fuchs* vom KV Geislingen über sich hinaus. Er schaffte 12,5 Punkte und verwies Titelverteidiger *Oliver Lämmle* mit 11,5 Punkten auf Platz zwei.

Bei der U23 weiblich schaffte *Tina Dworski* mit großartigen 613 Kegeln gegen *Sara Heering*



Die Titelträger 2017 von Trossingen, v.l.: Kathrin Magel, Simone Bader, Jürgen Pointinger und Jannis Fuchs. Bild: hibu

(544) den Einzug ins Finale und galt nun als Favoritin. Ganz anders *Kathrin Magel* vom ESV Aulendorf, die ihr Halbfinale mit nur 532:511 Kegeln gegen *Jaqueline Nitzsche* vom KV Gerstetten gewann.

Im Finale wurden die Karten neu gemischt, al-

les begann wieder bei Null. *Tina Dworski* fand nicht in ihr Spiel und wurde mit 8 Punkten und nur 518 Kegeln Vierte, während *Kathrin Magel* mit 12,5 Punkten und 557 Kegeln Meisterin wurde. Titelverteidigerin *Franziska Zimmermann* landete auf dem zweiten Platz. hibu

	Finale	(Vorl./P	Halbf.)
Männer			
1. Jürgen Pointinger, KC Schwabsberg	14 P	635	(686/1 631)
2. Ronald Endraß, KC Schwabsberg	12	612	(596/6 613)
3. Michael Reiter, TSV Niederstotzingen	10	594	(621/2 646)
4. Tobias Saiger, KSC Hattenburg	4	535	(598/4 611)
Frauen			
1. Simone Bader, KC Schrezheim	12 P	562	(558/5 584)
2. Kathrin Lutz, KC Schrezheim	12	557	(564/2 597)
3. Pia Wehling, SV Weidenstetten	10	535	(564/3 577)
4. Gertrud Spindler, EKC Lonsee	6	502	(570/1 554)
U23 männlich			
1. Jannis Fuchs, KV Geislingen 2000	12,5 P	597	(579/6 562)
2. Oliver Lämmle, ESV Aulendorf	11,5	582	(585/4 586)
3. Dejan Lotina, SF Friedrichshafen	8,5	553	(577/7 638)
4. Oliver Prade, TSG Backnang	7,5	540	(573/8 580)
U23 weiblich			
1. Kathrin Magel, ESV Aulendorf	12,5 P	557	(542/5 532)
2. Franziska Zimmermann, SKC Gaisbach	10,5	543	(539/7 569)
3. Natalie Prchal, FV Burgberg	9	524	(589/1 581)
4. Tina Dworski, KV Gammelshausen	8	518	(567/3 613)

Birgit Schneiders beeindruckende Serie

In Bad Wurzach spielten die Senioren ihre Meister aus. *Ralf Blaich* (SKV Brackenheim) verfehlte die Titelverteidigung bei den Senioren A knapp (1154). *Dieter Annasensl* vom EKC Lonsee hatte diesmal die Nase, bei seinem ersten Titelgewinn, vorne (1162). Der Führende nach dem Vorlauf, *Jürgen Schapals* (TSV Niederstötzingen), wurde mit 1145 Kegeln Dritter. Auch bei den Senioren B konnte Vorjahressieger *Helmut Schlude* vom SKC Vilsingen seinen Titel nicht verteidigen. Er kam aber mit dem dritten Platz (1102) wieder aufs Treppchen. Sieger wurde der Eislinger *Fred-Jürgen Hock*, der in beiden Durchgängen Bestleistung spielte, 572 und 576 Kegel. Stärkster Widersacher war *Arnold Zapf* (TSG Bad Wurzach), der dem Sieger mit 567 und 574 Kegeln in nichts nachstand, aber nicht an ihm vorbeikam (1141).

Letztes Jahr noch Platz zwei, dieses Jahr hat es mit dem Sieg geklappt: *Roland Schmid* (TV Unterlenningen) wurde mit 1069 Kegeln überlegen Meister bei den Senioren C. Auf Platz zwei landete *Eckhardt Kleefeld* (SKC Markelsheim) mit 1033 Kegeln und Dritter wurde *Wilhelm Kaiser*, SK GAW-Oberkochen, mit 1022 Kegeln.

Die Seniorinnen spielten in Gerbertshaus-Kehlen und hier wollte *Sonja Vogt* (SV Heilbronn) ihren Hattrick schaffen. 2015 und 2016 holte sie den Titel und 2017 lag sie nach dem Vorlauf mit großen Vorsprung auf Platz eins (585). Was im Finale ablief, konnte sich keiner erklären. Es schien so, als ob *Sonja* das Kegeln verlernt hätte. Mit nur 504 Kegeln (1089) musste sie *Veronika Mahler*, ESV Aulendorf (1092), vorbeiziehen lassen. Dritte wurde *Ursula Vorholzer*, SV Heilbronn (1066).



Die Meister der Senioren in Bad Wurzach, v.l.: *Fred-Jürgen Hock* (B-Senioren), *Dieter Annasensl* (A) und *Roland Schmid* (C).
Bilder: hibu

Bei den Seniorinnen B gewann *Doris Kern* (KV Gammelshausen) nach 2011 ihren zweiten Meistertitel. Im Finale erzielte sie großartige 564 Kegel und fing die nach den Vorlauf mit großen Vorsprung führende *Christa Volz* (561)



Viermal in Folge württembergische Meisterin bei den Seniorinnen C: *Birgit Schneider* vom KC Schrezheim.

aus Langenau noch ab. Die Langenauerin erreichte im Finale nur 498 Kegel.

Seit die C-Klasse bei den Seniorinnen 2014 eingeführt wurde, holt sich *Birgit Schneider* regelmäßig den Titel. 2010 und 2012 stand sie bereits bei den B-Seniorinnen ganz oben. In Gerbertshaus zeigte sie der Konkurrenz im Vorlauf mit 553 Kegeln wer hier das Sagen hatte. Zwar schwächelte sie im Finale (495), doch sie brachte den Vorsprung über die Runden und wurde zum vierten Mal in Folge mit 1048 Kegeln Meisterin. Sie verwies *Ingeburg Schramm* (SKG Balingen, 1028) und *Traudel Haas* (TSV Pfuhl, 1011) auf die Plätze.

Senioren A			
1.	Dieter Annasensl	EKC Lonsee	591 571 1162
2.	Ralf Blaich	SKV Brackenheim	585 569 1154
3.	Jürgen Schapals	TSV Niederstötz.	595 550 1145

Senioren B			
1.	Fred-Jürgen Hock	TSG Eislingen	572 576 1148
2.	Arnold Zapf	TSG Bad Wurzach	567 574 1141
3.	Helmut Schlude	SKC Vilsingen	533 569 1102

Senioren C			
1.	Roland Schmid	TV Unterlenningen	553 516 1069
2.	Eckhardt Kleefeld	SKC Markelsheim	507 526 1033
3.	Wilhelm Kaiser	SK GAW-Oberk.	520 502 1022

Seniorinnen A			
1.	Veronika Mahler	ESV Aulendorf	551 541 1092
2.	Sonja Vogt	SV Heilbronn a. L.	585 504 1089
3.	Ursula Vorholzer	SV Heilbronn a. L.	546 520 1066

Seniorinnen B			
1.	Doris Kern	KV Gammelsh.	506 564 1070
2.	Christa Volz	TSV Langenau	561 498 1059
3.	Marlene Hohmann	TG Schura	532 512 1044

Seniorinnen C			
1.	Birgit Schneider	KC Schrezheim	553 495 1048
2.	Ingeburg Schramm	SKG Balingen	506 522 1028
3.	Traudel Haas	TSV Pfuhl	493 518 1011



Die siegreichen Seniorinnen, v.l. C-Seniorinnen: *Ingeburg Schramm*, *Traudel Haas* und sitzend *Birgit Schneider*, daneben *Marlene Hohmann* und rechts außen *Christa Volz* und *Doris Kern* (B), in der Mitte stehend *Sonja Vogt*, *Veronika Mahler* und *Ursula Vorholzer* (A).
Bild: bs

Dritter Titel für Tim Brachtel

U18 männlich

Die Konkurrenz der U18 männlich wurde von den beiden WM-Teilnehmern *Tim Brachtel* und *Lukas Funk* dominiert. In einem in der Spitze starken Teilnehmerfeld setzten sich die beiden Nationalspieler durch. *Tim Brachtel* konnte sich den Titel mit 605 Kegeln im Vorlauf und 596 Kegeln im Finale sichern. Für den Denckendorfer *Brachtel* war es der 3. Titel in Folge, allerdings der erste in der U18. Mit 580 Kegeln im Vorlauf und 588 Kegeln im Finale wurde *Lukas Funk* vom ESV Aulendorf württembergischer U18 Vizemeister. Dritter wurde *Brachtels* Teamkamerad *Julian Lehnert*.

U18 weiblich

Bei der U18 weiblich gab es eine Entscheidung im vorletzten Wurf. *Melina Russ* vom ESC Ulm schob in ihrem 119. Wurf an Kegel 6 vorbei und kam somit nicht mehr ins Volle. Nutznießerin dieses Fehlwurfes war *Samantha Jones* vom SKV Brackenheim. Die WM-Teilnehmerin hatte im Vorlauf noch auf Rang 3 gelegen. Mit 536 Kegeln im Vorlauf und 557 Kegeln im Endlauf sicherte sie sich den Titel der U18 weiblich. Dicht dahinter, mit 4 Kegeln Rückstand, landete *Melina Russ* auf Rang 2. Die Vorlaufführende mit 542 Kegeln und 547 Kegeln im

U14 weiblich

1. Lara Drexel	KC Schrezheim	537	490	1027
2. Lea Eisele	TSG Bad Wurzach	525	492	1017
3. Antonia Galbusera	KSV Baienfurt	488	498	986

U18 weiblich

1. Samantha Jones	SKV Brackenheim	536	557	1093
2. Melina Russ	ESC Ulm	542	547	1089
3. Selma Kunz	TV Niederstetten	525	551	1076

U14 männlich

1. Jonas Willer	SKC Gerbertshaus	551	528	1079
2. Manuel Bamberger	FV Burgberg	580	498	1078
3. Alexander Röhberg	KC Schrezheim	517	535	1052

U18 männlich

1. Tim Brachtel	TSV Denckendorf	605	596	1201
2. Lukas Funk	ESV Aulendorf	580	588	1168
3. Julian Lehnert	TSV Denckendorf	582	565	1147

Finale sicherte sich somit im ersten U18 Jahr die Vizemeisterschaft. Auf Rang 3 landete *Selma Kunz* vom TV Niederstetten.

U14 weiblich

Lara Drexel heißt die neue württembergische Meisterin der U14 weiblich. Mit 537 Kegeln im Vorlauf und 490 Kegeln im Finale sicherte sich die Nachwuchskeglerin vom KC Schrezheim den Titel. Auf Rang 2 landete *Lea Eisele* von

der TSG Bad Wurzach. Mit 525 Kegeln im Vorlauf und 492 Kegeln im Finale kegelte sie sich zur Vizemeisterschaft. Rang 3 ging an *Antonia Galbusera* vom KSV Baienfurt. Mit 488 Kegeln im Vorlauf und 498 Kegeln im Endlauf ist auch sie für die deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert. In dieser Altersklasse hat Württemberg sogar 5 Startplätze bei den deutschen Meisterschaften. Diese beiden Startplätze sicherte sich der KC Schwabsberg mit *Carolin Hutter* und *Corinna Pollak*.

U14 männlich

In der U14 männlich war der Kleinste der Größte. Den Titel sicherte sich der 11-jährige *Jonas Willer* vom SKC Gerbertshaus-Kehlen. Im Vorlauf kam er mit 551 Kegeln auf Rang 2. Im Finale erkegelte sich *Jonas Willer* mit 528 Kegeln Rang 1 und seinen ersten württembergischen Meistertitel. *Manuel Bamberger*, der Vorlaufführende (580 Kegel) vom FV Burgberg, hatte im Finale mit sich selbst zu kämpfen. Am Ende kam er nur auf 498 Kegel und musste somit dem Gerbertshäuser mit nur einem Kegel den Vortritt lassen. Rang 3 ging mit 517 Kegeln im Vorlauf und 535 Kegeln im Finale an *Alexander Röhberg* vom KC Schrezheim.

Text und Bilder: Michael Kastler



Pokal und Meisterschaft für Schrezheim

Die Männer vom KC Schrezheim schafften das Double und die Frauen vom SKC Gaisbach wurden nach 2016 auch 2017 württembergischer Pokalsieger.

Im Halbfinale fertigten die SF Friedrichshafen die TSG Bad Wurzach mit 7:1 (3475:3313) ab und der KC Schrezheim ließ sich vom KV Gammelshausen mit 5:3 (3368:3301) nicht aufhalten und erreichte in Geislingen das Finale.

Im Endspiel erwischte Friedrichshafen den besseren Start. *Darko Lotina* (561) und *Dejan Lotina* (624) holten ihre Mannschaftspunkte gegen *Torsten Leber* (551) und *Srdan Sokac* (606). Der Schrezheimer *Kai-Uwe Hornung* spielte Tagesbestleistung mit 628 Kegeln und hielt sein Team im Spiel.

Im Schlusspiel gewann *Nicolai Müller* den dritten MP für Friedrichshafen, doch *Zdravko Lotina* und *Jörg Schnell* gingen leer aus und auch die Kegelzahl ließ kaum noch Hoffnung auf den Sieg. Daran waren die Schrezheimer *Sven Frenzel* (581) und *Christian Winter* (573) schuld, die groß aufspielten und das Double perfekt machten.

Bei den Frauen räumte der Titelverteidiger SKC Gaisbach die SG Wangen/Wurzach mit 5:3 aus



KC Schrezheim, hinten von links: Thorsten Leber, Daniel Lau, Christian Winter, Matthias Arnold, Kai Hornung; kniend: Sven Frenzel, Srdan Sokac, Andre Szautner. Bilder: Simone Bader



dem Weg. Im ersten Durchgang über sechs Bahnen führte die SG Wangen/Wurzach mit 3:0 Punkten. Sie hatten die stärksten Spielerinnen an den Anfang gestellt. Dann hatten sie ihr Pulver verschossen. *Yvonne Grobshäuber* (555), *Franziska Zimmermann* (574) und *Tanja Layer* (536) sorgten für den sicheren Gaisbacher Sieg mit 5:3 (3198:3043).

SKV Brackenheim ließ dem SKC Gerbertshaus mit 6:2 Punkten keine Chance und zog ins Finale ein.

Das Endspiel wurde zu einer einseitigen Begegnung, denn der Titelverteidiger spielte geschlossen und stark auf, während einige Brackheimerinnen weit unter ihren Möglichkeiten blieben. Allerdings: *Christina Brauns* gelang mit 606 Kegeln der einzige 600er bei den Frauen. *hibu*

Gaisbach – Brackenheim

Tanja Möhler – Sigrid Reim	535:508
Vanessa Pflugfelder – Chr. Lämmlein	548:533
Yv. Grobshäuber – Petra Teichfischer	556:497
Tanja Gebauer – Jasmin Dehn	566:514
Fr. Zimmermann – Samantha Jones	544:513
Tanja Layer – Christina Brauns	535:606

SKC Gaisbach, hinten von links: Tanja Möhler, Yvonne Grobshäuber, Tanja Layer, Vanessa Pflugfelder; kniend: Franziska Zimmermann, Tanja Gebauer.

Jugend-Mannschaftsmeisterschaften

Bei der **U14 männlich** trat der Titelverteidiger EKC Lonsee in diesem Jahr wieder als Favorit an. Das Team aus dem Bezirk Alb Donau war nicht zu schlagen. Mit 4099 Kegeln konnten sie ihren Titel erfolgreich verteidigen. Silber ging an die SG Schwabsberg/Schrezheim. Die Spielgemeinschaft wurde mit 3978 Kegeln Zweiter. Rang drei, und somit Bronze, ging an den FV Burgberg. Mit 3895 Kegeln wurden auch sie deutlich geschlagen. Vierter wurde der KSV Baienfurt, sie erzielten 3518 Kegel. Mit 3352 Kegeln landete der KV Aalen auf Rang fünf. Der SKC Gerbertshaus-Kehlen kam mit 3153 Kegeln auf Rang sechs. Das beste Einzelergebnis der Jungs erzielte der Lonseer *Justin Fälchle* mit 557 Kegeln.

Die SG Schwabsberg/Schrezheim 1 sicherte sich den Titel bei den **Mädels**. Mit 3894 Kegeln gewannen sie deutlich vor dem EKC Lonsee. Der EKC Lonsee kam auf 3471 Kegel. Spannender war es um die weiteren Plätze. Mit lediglich 17 Kegeln hinter Lonsee sicherte sich der KSV Baienfurt Rang drei. Vierter wurde der ESC Ulm mit 3377 Kegeln. Die SG Schwabsberg/Schrezheim 2 landete mit 3216 Kegeln auf Rang fünf. *Carolin Hutter* von der SG Schwabsberg/Schrezheim 1 spielte mit 538 Kegeln das beste Einzelergebnis.

Bei der **U18 männlich** dominierten der ESV Aulendorf und der TSV Denkendorf klar die Konkurrenz. Leider besteht die Verbandsliga nur aus sechs Teams. Mit Vor- und Rückrunde kommen die Jugendlichen auf zehn Spiele. Der Meister setzte folgende Spieler ein: *Lukas Funk, Marvin Kurz, Kai Lämmle, Tim Eisele, Louis Schägler, Samuel Boockmann, Tom Luy*. Noch krasser ist es bei der **weiblichen U18**. Hier meldeten nur vier Mannschaften und vor



Die Mädels vom TV Niederstetten holten sich den Meistertitel bei der U18, vor Ailingen und dem ESC Ulm. Von links: *Johanna Fladung, Selma Kunz, Jasmin Keim, Natalie Keim*.

Bild: *Gunther Fladung*



U14 männlich, links SG Schwabsberg/Schrezheim, in der Mitte Meister EKC Lonsee und rechts der FV Burgberg.



U14 weiblich, links EKC Lonsee, in der Mitte SG Schwabsberg/Schrezheim und rechts der KSV Baienfurt.

Rundenbeginn zog Hattenburg sein Quartett zurück, so dass die Meisterschaft nach vier Spieltagen zu Ende war. Somit kamen alle, Niederstetten, Ailingen und der ESC Ulm, aufs

Siegertreppchen. Niederstetten setzte folgende Spielerinnen ein: *Jasmin Keim, Selma Kunz, Johanna Marie Fladung, Natalie Keim, Dunja Hafsoni*.

Michael Kastler/hibu



U18 männlich, links der TSV Denkendorf, in der Mitte Meister ESV Aulendorf und rechts der KC Schwabsberg.

Bilder: *Michael Kastler*

Wimpel für Niederstotzingen und Schrezheim

Finalspiele um die württembergische Seniorenmeisterschaft der Senioren A

Die beiden Finalspiele um die diesjährige württembergische Seniorenmeisterschaft der Senioren A zwischen dem TV Niederstotzingen und dem KVS Waldrems fanden über weite Strecken auf Augenhöhe statt. Obwohl das Hinspiel 6:2 für Niederstotzingen endete, war es doch ein sehr spannendes Spiel und hätte schon im Startdurchgang in die andere Richtung laufen können. Das Startpaar von Waldrems wehrte sich lange und nur mit Mühe blieben beide Punkte in Niederstotzingen. Der Mittel- und der Schlussthroughang war sehr ausgeglichen, sodass Waldrems zwei Mannschaftspunkte aus Niederstotzingen entführen konnte. An den 12 gewonnenen Satzpunkten konnte man sehen, wie ausgeglichen das Spiel war und entschieden war damit noch gar nichts.

Im Rückspiel gab es im Startdurchgang dieselben Paarungen wie im Hinspiel. Dieses Mal zog *Bernd Mauterer*, der im Hinspiel mit 594 Kegeln noch der Beste war, gegen *Zeljko Valjetic* klar den Kürzeren. *Jürgen Schapals* konnte gegen *Werner Klausmann* erneut seinen Punkt gewinnen. Im Mitteldurchgang kam dann der große Auftritt von *Wolfgang Wehling*, der mit 599 Kegeln das beste Ergebnis des Tages spielte und damit über 100 Kegel gutmachen konnte. Im Gegenzug spielte *Gabor Kinka* mit 573 Kegeln das beste Waldrems-Resultat. Aber nachdem *Dietmar Müller* nach drei Sätzen bereits den Mannschaftspunkt sicher hatte, war das Spiel entschieden und am Ende gewann Niederstotzingen verdient mit 5:3.

Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren A in Freiburg belegte der TSV Niederstotzingen den undankbaren vierten Platz mit 3369 Kegeln. Der Sieger Berlin (3383) hatte nur 14 Kegel mehr auf dem Konto – da wäre mehr drin gewesen. Es spielten: *Ralf Lorenz* 582, *Jürgen Schapals* 565, *Bernd Mauterer* 550, *Dietmar Müller* 555, *Erwin Bee* 519 und *Wolfgang Wehling* 598.

hibu/Michael Kastler



Die Senioren A des TSV Niederstotzingen holten sich den württembergischen Meistertitel, stehend von links: Kurt Eberhardt, Dietmar Müller, Wolfgang Wehling, Bernd Mauterer und Helmut Lehmann; kniend von links: Erwin Bee, Jürgen Schapals, Roland Gruschka und Ralf Lorenz.

Bild: Simone Bader

KC-Seniorinnen wieder Meister

Die Seniorinnen des KC Schrezheim setzten sich in dieser Saison klar durch. Mit viel Elan und guter Laune wurden die Frauen um Mannschaftsführerin *Laine Rottler* erneut württembergischer Mannschaftsmeister der Seniorinnen. Hoffnungsvoll gingen sie zur Deutschen nach Freiburg. Dort erlebten sie ein Waterloo, nichts klappte, obwohl *Laine Rottler* das drittbeste Ergebnis aller Starterinnen mit 580 Kegeln erzielte. Mit nur 2005 Kegeln landete das Quartett unter den 16 Teams auf dem vorletzten Platz.

Das Meisterteam von link hinten: *Elli Köder*, *Margit Sanwald*, *Laine Rottler*, *Marianne Hornung*; vorne von links: *Mary Klissenbauer*, *Birgit Schneider* und *Margarete Stegmeier*.

Bild: privat



Keine Medaillen für württembergische Senioren in Öhringen

Der Lonseer *Dieter Annasensl* ist mit großen Erwartungen als Senior A nach Öhringen zu den deutschen Meisterschaften gereist. Doch ihm gelangen nur 542 Kegel, was nicht fürs Finale reichte.

Bei den Senioren B überraschte der Eislinger *Fred-Jürgen Hock* mit einem sehr guten siebten Platz (1081). Im Vorlauf gelangen ihm 564

Kegel und im Finale allerdings nur noch 517 Kegel. Meister wurde *Günter Horn* vom KSKV Elbe-Elster (1130).

Roland Schmid vom TV Unterlenningen schnupperte am Podium. Bei den Senioren C trumpfte er im Vorlauf mit 560 Kegeln auf. Aber auch er baute im Finale stark ab und spielte nur noch 522 Kegel, gesamt 1082. Der Sieger *Wolfgang Teuber* aus Jena schaffte 1098 Kegel.

Bei den Seniorinnen A kam *Veronika Mahler* (Aulendorf) auf den 5. Platz (527 und 505). Bei den Seniorinnen B konnte *Doris Kern* (KV Gammelshausen) mit dem 6. Platz überraschen (519 und 496). *Christa Volz* (Langenau) blieb mit 501 Kegeln im Vorlauf stecken. Tieftraurig war *Birgit Schneider* mit ihren 468 Kegeln. Das hatte sie sich anders vorgestellt. *Traudel Haas* vom TSV Pfuhl kam nur auf 453 Kegel. Beide schieden bereits im Vorlauf aus.

Brackenheim und SK GAW-Oberkochen feiern

Es ist schon etwas außergewöhnlich, dass man nach 25 langen Jahren Abstinenz vom Kegelsport wieder zur Kugel greift, und damit „seinem“ Verein die Möglichkeit eröffnet, mit einem Senioren-Team am Landes-Spielbetrieb teilzunehmen. Ja, außergewöhnlich – aber es geht! Weil der Spaß am Kegeln wieder erwacht ist und man sich in der großen Kegler-Gemeinde immer noch wie „zu Hause“ fühlt.

Als *Kornelia Reichert* vor einem Vierteljahrhundert erstmals Mutterfreuden erleben durfte, war fortan natürlich die Familie der Mittelpunkt in ihrem Leben. Fürs Kegeln blieb nur soviel Zeit, die man braucht, um aus den Medien zu erfahren, was sich beim SKV Brackenheim, zu dem die gefühlte Bindung eigentlich immer da war, so tut.

Ähnlich verlief es bei *Sigrid Reim*, die vor 13 Jahren, als der zweite Nachwuchs angekommen war, die Kegelschuhe an den berühmten Nagel hängt. Durch den Freizeitklub, dem einige ehemalige und auch noch aktive Keglerinnen – unter anderen *Andrea Schmitt*, *Inge Renner* und *Kornelia Reichert* – angehören, war *Sigrid* auch immer noch mit dem SKV verbunden.

Als man im Spieljahr 2015/16 beim SKV Brackenheim erstmals darüber nachdachte, mit einem Team „Frauen Ü50“ am Spielbetrieb teilzunehmen, da waren neben den noch aktiven Keglerinnen – *Inge*, *Andrea* und *Anne* – auch *Conny* und *Sigrid* Feuer und Flamme.



Auf Antrieb Meister der Oberliga Ü50, der SKV Brackenheim, von links: *Inge Renner*, *Sigrid Reim*, *Andrea Schmitt*, *Anne Kling* und *Conny Reichert*.
Bild: ts

Und so begann am 9. Oktober 2016 mit dem Spiel bei GA SG Wasseralfingen/Oberkochen eine neue Ära bei den Zabergäuern, die dann auch noch mit einem klaren 5:1-Sieg eingeläutet wurde. Der 2:4-Heimniederlage gegen Böbingen im zweiten Spiel folgten in den restlichen vier Begegnungen dann vier Siege: 4:2 in Ulm, 5:1 gegen Wasseralfingen/Oberkochen, 6:0 in Böbingen und 5:1 gegen den ESC Ulm. Oberliga-Meisterschaft und Aufstieg in die Ver-

bandsliga waren perfekt. Mit 2140 Kegeln in Ulm erzielten die Frauen aus dem Zabergäu außerdem das beste Auswärts-Resultat, und sind mit dieser Leistung Klassenprimus, ebenso wie *Andrea Schmitt* in der Auswärts-Bestenliste, wo ihre 551 Kegel, auch in Ulm erzielt, nicht zu überbieten waren. (ts)

Ein halber Punkt

Die Senioren B von SK Glück Auf Wasseralfingen-Oberkochen sind württembergischer Mannschaftsmeister 2017. Der Grundstein zu diesem Erfolg wurde in der Vorrunde gelegt, als man den Favoriten KSV Baienfurt zu Hause mit neuem Mannschaftsrekord von 2202:2121 Kegeln und 5,5:0,5 Mannschaftspunkten bezwingen konnte. Nach Siegen über den KV Aalen und SV Mettingen führte man nach vier Spieltagen mit 8:0 Punkten souverän die Tabelle an. Im Januar ging es dann zum Rückspiel nach Baienfurt. Dass diese die Meisterschaft noch nicht abgeschlossen hatten, untermauerten sie mit einem deutlichen 5:1 (2160:2059) Sieg. Lediglich *Friedrich Schmid* konnte an diesem Tag an seine Normalform anknüpfen und holte mit 543:540 Kegeln den einzigen, in der Endabrechnung aber entscheidenden, Mannschaftspunkt.

Am Ende entschied der direkte Vergleich zwischen KSV Baienfurt und SK Glück Auf Wasseralfingen-Oberkochen. Die Mannen um *Günther Schaufuß* hatten einen halben Mannschaftspunkt mehr auf der Habenseite und sicherten sich mit diesem Vorsprung die Meisterschaft.



Meister der Verbandsliga Senioren B, die SK Glück Auf Wasseralfingen-Oberkochen, von links: *Fritz Schmid*, *Ernst Lebzelter*, *Wilhelm Kaiser*, *Hermann Bäurle*, *Karl Bachofer*, *Günther Schaufuß*.
Bild: *Gisela Schaufuß*



U23-Ländervergleich in Öhringen

Viel Licht, aber mehr Schatten gab es beim Ländervergleich U23 am 25. Februar in Öhringen zwischen Südbaden, Bayern und Württemberg.

Erfreulich sicherlich das starke Auftreten der württembergischen Frauen, die mit 3311 Kegeln Platz eins einnahmen vor Bayern (3305) und Südbaden (3113).

Enttäuschend dagegen die württembergischen Männer, die nur den letzten Platz belegten. Hier waren die Bayern dominant und siegten mit 3451 Kegeln vor Südbaden (3317).

Ordentliche Leistungen zeigten der Friedrichshafener *Dejan Lotina* mit 595 Kegeln und mit Abstrichen *Oliver Lämmle* (ESV Aulendorf) mit 560 Kegeln. *Lotina* erzielte über vier Bahnen eine konstante Leistung mit 159, 144, 144 und 148 Kegeln. *Lämmle* glänzte auf der dritten Bahn mit 177 Kegeln. Der Rest blieb hinter den Erwartungen und dem vorhandenen Potential zurück.

Dank starken vier Leistungen und einem Ausfall im bayerischen Lager (502) schafften die Frauen den Sieg. Allen voran *Tina Dworski* (KV Gammelshausen), die mit 588 Kegeln das zweitbeste Ergebnis aller Spielerinnen kegelte. Auch gut in Szene setzten sich *Natalie Prchal* vom FV Burgberg mit 560 Kegeln, *Janine Mack*, SC Hermaringen, 552, und *Larissa Drewke*, KC Schrezheim, mit 551 Kegeln. *hibu*



Die U23-Auswahl in Öhringen, hinten v.l.: Josef Zimmermann (Trainer), Fabian Weinmann, Dejan Lotina, Oliver Walter, Tim Lensen, Fabian Böhm, Oliver Lämmle, Rainer Thieke; vorn v.l.: Tina Dworski, Larissa Drewke, Janine Mack, Natalie Prchal, Kathrin Magel, Franziska Zimmermann, Simone Bader.

Bilder: Tina Dworski

Männer U23 WKBV

Oliver Walter	VfL St.-Kaltental	524
Fabian Böhm	TSV Westhausen	547
Fabian Weinmann	TSV Denkendorf	523
Tim Lensen	TSV Denkendorf	505
Dejan Lotina	SF Friedrichshafen	595
Oliver Lämmle	ESV Aulendorf	560

Frauen U23 WKBV

Janine Mack	SC Hermaringen	552
Kathrin Magel	ESV Aulendorf	520
Larissa Drewke	KC Schrezheim	551
Tina Dworski	KV Gammelshausen	588
Franziska Zimmermann	SKC Gaisbach	540
Natalie Prchal	FV Burgberg	560

Männer U23 gesamt

1. Bayern	2282	1169	11	3451
2. Südbaden	2254	1063	20	3317
3. Württemberg	2225	1051	27	3276

Frauen U23 gesamt

1. Württemberg	2212	1099	22	3311
2. Bayern	2234	1071	22	3305
3. Südbaden	2110	1006	53	3113



Was meint der neue U23-Trainer, Josef Zimmermann:

„Die Organisation des Wettbewerbs mit *Rainer Thieke* und *Irene Krenauer* war optimal. Ich war nur für die Mannschaften zuständig. Die Stimmung der Spieler, die Atmosphäre war sehr gut. Es hat Spaß gemacht.

Die Ergebnisse waren, bis auf die von *Tina* und *Dejan*, ernüchternd. Allgemein, auch bei den anderen Landesverbänden, gab es viel Licht und Schatten. Unsere Jungs sind völlig untergegangen, für mich nicht nachvollziehbar, denn das spielerische Potential ist bei allen Spielern vorhanden.“



Sieger der Mixed-Wertung: Franziska Zimmermann mit ihrem bayerischen Partner Oskar Huth.

DKBC-U14-Ländervergleich in Roßleben



Am 10. und 11. Juni fand der DKBC-Ländervergleich der U14-Jugend im nordthüringischen Roßleben statt.

Das Trainerteam um Landesjugendtrainer *Thorsten Mack* machte sich am frühen Freitagnachmittag auf den Weg ins Schlosshotel Nebra, in welchem die württembergische Delegation übernachtete. Von den 10 Jugendlichen waren 6 Neulinge.

Bereits um 8 Uhr am Samstagmorgen war Treffpunkt aller Teams im rund 15 km entfernten Roßleben. Ab 8:15 Uhr wurde der erste Teil der Athletik ausgetragen. Die Mädels hatten einen 1200-m-Lauf zu absolvieren. Die Strecke der Jungs betrug 1600 m.

Bei den Mädels lief *Antonia Galbusera* vom KSV Baienfurt die beste Zeit aller Teilnehmerinnen. Mit 5:16 Minuten war sie nicht zu toppen und zeigte auf der letzten Runde sensationelle Sprinterqualitäten. Bei den Jungs lief *Calvin Rieker* von der TGV Holzhausen eine sehr gute Zeit. Die Stoppuhr blieb bei exakt 6:30 Minuten stehen.

Ab 9:30 rollten die Kugeln auf der Kegelbahn. Hier hatten die Mädels und Jungs die gewohn-

ten 120 Wurf zu absolvieren. Danach ging es direkt zum Seilspringen (3 x 45 Sekunden).

In der Endabrechnung wurden die Mädels ganz knapp hinter Brandenburg Dritte.

Den Sieg sicherte sich das haushoch überlegene Team aus Thüringen. *Lara Drexel* er-



Lara Drexel.



Das württembergische Aufgebot für den U14-Ländervergleich in Roßleben. Bild: Michael Kastler

reichte aus der Addition aus Lauf, Kegeln und Seilspringen einen sehr guten 3. Platz in der Einzelwertung.

Die Jungs wurden ebenfalls Dritter in ihrer Wertung hinter dem überlegenen Team Thüringen und unseren südbadischen Nachbarn. Allerdings hatten wir den besten Einzelspieler des Turniers. *Calvin Rieker* von der TGV Holzhausen war in der Kombination aus Lauf, Kegeln und Seilspringen nicht zu schlagen und war damit besser als der thüringische WM-Teilnehmer *Silvan Meinunger*. Klasse Leistung *Calvin!*

Am Sonntag fand dann noch ein Sprint-Mixed-

Wettbewerb statt. Leider schaffte es kein württembergisches Team ins Viertelfinale. Dennoch konnte man sich als Team auf die Siegereh-



Calvin Rieker.

Bild: Sabine Gaupp

rung freuen, hatte man doch im Teamwettbewerb Silber gewonnen.

Ebenso erntete man Lob für die inzwischen wirklich gute Jugendarbeit im WKBV. Insbesondere *Jan Koschinsky* (U18 Nationalmannschaft Co-Trainer) fand lobende Worte für die Arbeit im Landesverband Württemberg.

Nach der abschließenden Siegerehrung konnten alle gegen 14:15 Uhr (glücklich über das Geleistete) die Heimreise antreten. Der Ländervergleich der U14 im Jahr 2018 findet im noch weiter entfernten Brandenburg statt. Als Austragungsort ist hierfür Senftenberg im Gespräch.

Michael Kastler

U14 weiblich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Carolin HUTTER	KC Schwabsberg	514	64,10	14,90	593,00
Antonia GALBUSERA	KSV Baienfurt	467	64,40	16,75	548,15
Lea EISELE	TSG Bad Wurzach	463	57,80	16,35	537,15
Lara DREXEL	KC Schrezheim	538	60,00	17,85	615,85
Ergebnis weiblich		1982	246,30	65,85	2294,15
U14 männlich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Niklas ZINK	KSV Baienfurt	474	53,20	16,75	543,95
Justin FÄLCHLE	EKC Lonsee	510	52,40	15,45	577,85
Calvin RIEKER	TGV Holzhausen	540	57,00	18,10	615,10
Paul FETZER	EKC Lonsee	527	50,50	12,70	590,20
Ergebnis männlich		2051	213,10	63,00	2327,10
Gesamt		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
1. Thüringen		4185	462,30	137,40	4784,70
2. Württemberg		4033	459,40	128,85	4621,25
3. Brandenburg		3940	458,30	131,20	4529,50
4. Südbaden		3973	420,80	118,05	4511,85
5. Sachsen-Anhalt		3872	440,00	123,35	4435,35
6. Rheinland-Pfalz		3084	326,40	96,35	3506,75

2. Jugendturnier in Schwabsberg



Am 2. Juli fand das 2. Jugendturnier der U14 in Schwabsberg statt. Am Sonntagmorgen reisten die Mädchen und Jungen aus dem Bezirk Ostalb Hohenlohe an. Auch aus dem benachbarten Alb Donau, aus Hermaringen und Neu-Ulm, kamen Jugendliche. Dieses Turnier wird im Sprint ausgetragen, das heißt 10 Schub in die Vollen und 10 Schub ins Abräumen.

Alle Teilnehmer mussten eine Qualifikation spielen. Die besten 16 spielten dann in zwei Spielen gegeneinander, der Erste gegen den 16., der Zweite gegen den 15, usw. Bei Punktgleichheit gab es den Sudden Victory mit je drei Kugeln.

Dass ein Turnier eigene Gesetze hat, ist jedem geläufig. Bei der kurzen Spieldistanz kann jeder jeden schlagen. So kam es auch, dass die Letzte gegen die Qualifikationsbeste gewann und am Schluss sogar auf dem Treppchen stand.



Die Sieger beim 2. Schwabsberger Jugendturnier, v.l.: Jovan Sokac, Corinna Pollak, Josef Kuhn, Maike Pollak, Nicolas Dominguez, Stefanie Hauschild, Alexander Röhberg und Nina Gruhs.



Im Halbfinale spielten bei den Mädchen: *Stefanie Hauschild* vom KV Neu-Ulm gegen *Maike Pollak* 0:2, *Nina Gruhs* gegen *Corinna Pollak* 0:2 (alle KC Schwabsberg).

Im kleinen Finale trennten sich *Stefanie Hau-*

schild und *Nina Gruhs* 1:1, den Sudden Victory gewann die Neu-Ulmerin mit 18:17. Auch das Finale zwischen *Maike* und *Corinna* endete 1:1 (74:71 und 59:67) und den Sudden Victory gewann *Maike* mit 18:15.

Bei den Jungs gewann *Jovan Sokac* (KC Schrezheim) gegen *Nicolas Dominguez* (KC Schwabsberg) beide Spiele. *Alexander Röhberg* (KC Schrezheim) und *Josef Kuhn* (KC Schwabsberg) trennten sich 1:1 (92:78 und 80:81) und somit musste der Sudden Victory entscheiden. Diesen gewann *Josef Kuhn* denkbar knapp mit 19:17 Kegeln.

Im kleinen Finale holte sich *Nicolas Dominguez* mit 86:82 und 91:84 gegen *Alexander Röhberg* den Sieg und somit Platz 3.

Im Finale war *Josef Kuhn* der Stärkere und gewann mit 74:70 und 82:65 gegen *Jovan Sokac* das Turnier.

Die Teilnahme der Sektionsjugendwartin, *Ulli Mack*, und des Bezirksvorsitzenden *Waldemar Geist* zeigen den Stellenwert, den dieses Turnier mittlerweile einnimmt. Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren und Helfern, die dieses Turnier unterstützt haben.

Text und Bilder: Martin Kuhn



Das hat Spaß gemacht – zufriedene Gesichter bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Schwabsberg.



KV Neu-Ulm aktiv bei „Neu-Ulm spielt“



Maika Dehn leitet den jungen Spieler an.

Auf den Plätzen rund ums Neu-Ulmer Rathaus stellten sich Vereine und ihre Sportarten vor. Rund 80 Stationen boten sehr viel Interessantes – neben Feuerwehr, Polizei, Fechter, Volleyballer oder Turner war auch der KV Neu-Ulm mit einer Freiluftkegelbahn auf dem Heiner-Metzger-Platz vertreten.



Kegelaufstellen war bei dieser Hitze sehr schweißtreibend, links KV Neu-Ulms Vorstand Michael Kastler und rechts Konstantin Lippoldt.
Bilder: hibu

Eine ESC-Hochzeit

Birgit und *Bernd* haben sich vor einigen Wochen standesamtlich im Martinstor in Oberelchingen das Ja-Wort gegeben.

Bernd Gansloser hat 1978 in der B-Jugend des ESC Ulm für 2 Jahre am Kegelsport geschnuppert. 2002 nahm er dann noch mal die Kugel in die Hand und ist heute Stammspieler der Ulmer. Er ist 50 Jahre jung und selbstständiger Handwerker. Seine Bestleistung liegt bei sehr guten 634 Kegeln.

Birgit Prei, Tochter von *Albert Schnalzger*, hat 1983 in der A-Jugend des ESC mit dem Kegeln angefangen. 2000 wechselte sie für 8 Jahre zum TV Brenz, wo ihr Vater lebte. Ab 2008 kehrte sie wieder zurück zum ESC.

Sie ist 48 Jahre jung und von Beruf Lohn- und Finanzbuchhalterin. Beste Voraussetzungen für das Amt der KassiererIn in der Abteilung. Ihre Bestleistung steht bei 587 Kegeln.

Beide konnten nach der Saison feiern: Sie wurde mit der 2. Frauenmannschaft Meister der Bezirksliga AD und er konnte die Meisterschaft in der Regionalliga AD mit der 1. Mannschaft des ESC feiern.
hibu



Lizenzverlängerung Trainer C



Vom 05.05. bis 07.05.2017 fand in der Landessportschule in Albstadt die Lizenzverlängerung „Trainer C“ statt.

17 Teilnehmer konnten ihr Wissen unter der Leitung von Verbandslehrwart Thorsten Mack auffrischen und auch viel Neues erfahren.

Auf dem Lehrplan standen Themen wie „Unmittelbare Wettkampfvorbereitung“, „Spielerische Trainingseinheiten“ oder „Wettkampfbezogenes Training“.

Alle Teilnehmer hatten sichtlich Spaß, sowohl in der Turnhalle als auch beim Erfahrungsaustausch im Lehrsaal.

Text und Bild: Jochen Seitz



Sportwartin Sybille Röhm überreichte dem Jubilar Karl Bachofer ein kleines Geschenk nebst Urkunde.
Text und Bild: Hermann Bäurle

Karl Bachofer für 400 Spiele geehrt

Am Samstag, dem 14.1.2017 absolvierte *Karl Bachofer* sein 400. Spiel für Glück Auf Wasseralfingen 1956 e.V. (heute SK Glück Auf Wasseralfingen-Oberkochen e. V.)

In seiner Laudatio hob der erste Vorsitzende *Hermann Bäurle* hervor, dass der Jubilar mit seinem ruhigen, stets freundlichen Wesen, sich einen Namen unter den Sportkeglern des Bezirks, wie auch seines Vereins gemacht habe. Egal was es zu bewältigen gab, *Karl* war immer in vorderster Front.

Karl Bachofer trat 1960 dem Sportkegelclub Glück Auf Wasseralfingen 1956 bei. Herausragende sportliche Erfolge waren ihm als Einzelkegler nicht beschieden.

Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn war sicherlich der Gewinn der württembergischen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren B im Jahre 2015.

565 Kegel stehen beim Jubilar als persönliche Bestleistung im Spielsystem 120 Wurf zu Buche.

Mit dem Wunsch auf noch viele gemeinsame Stunden und Spiele schloss *Hermann Bäurle* seine Laudatio.

U14-Turnier in Aulendorf



Nationalkader beim U14-Turnier in Aulendorf am Start – zweiter Platz für Lokalmatadorin Lilly Schwägler.

30 Nachwuchskiegler der Altersklasse U14 gaben sich am 1. April 2017 beim 9. Aulendorfer U14-Top-Turnier ein Stelldichein. Nach über acht Stunden Wettkampf standen die Sieger fest: *Lara Drexel* (KC Schrezheim) siegte bei den Mädchen und *Calvin Rieker* (TGV Holzhausen) war der Sieger der Jungs.

Zum neunten Mal lud die Keglerjugend des ESV Aulendorf den U14-Nachwuchs nach Oberschwaben ein. Terminüberschneidungen verhinderten in diesem Jahr die Teilnahme von bayrischen Jugendlichen aus dem Bezirk Schwaben sowie des südbadischen Nachwuchses aus der Region Schwarzwald-Bodensee. Auch Vorarlberg konnte in diesem Jahr keine Jugendlichen melden, sodass der württembergische Nachwuchs praktisch unter sich war. Doch da waren noch vier Nationalkaderspieler – zwei Mädchen und zwei Jungs –, die sich auf den Weltcup im Mai im badischen Dettenheim vorbereiteten. Diese kamen aus Bayern, Thüringen und Württemberg angereist und die Nationaltrainer nutzten das Turnier zur letzten Sichtung vor der Nominierung zum Weltcup. Das Turnier an sich ist für die Jugendlichen stets etwas Besonderes. Anstatt, wie in sonstigen Wettkämpfen, in weniger als einer Stunde 120 Kugeln in vier 30er-Serien am Stück zu absolvieren, gilt es bei diesem Turnier über den ganzen Tag verteilt Serien über 30 Kugeln zu spielen, mit Pausen von ein bis zwei Stunden zwischen den Serien. Dies ist dem Gruppenmodus geschuldet, bei dem in 5er-

Gruppen jeder gegen jeden anzutreten hat. So gibt es für die 15 Mädchen und die 15 Jungs je drei 5er-Gruppen, also vier Spiele à 30 Wurf, die über das Weiterkommen ins Halbfinale entscheiden. In der Gruppe A meisterte *Kim Benz* vom EKC Lonsee die Gruppenphase souverän und kam mit vier Siegen und acht Punkten in die K.-o.-Phase. Ebenfalls acht Punkte sammelte in der Gruppe B Kaderspielerin *Selina Fuhrmann* vom SSV 1949 Weimar, die amtierende deutsche Vizemeisterin.

Gruppensiegerin in der Gruppe C wurde *Lara Drexel* (KC Schrezheim), die ebenso alle vier Spiele für sich entschied.

Das Halbfinale komplettierte, etwas überraschend, die Lokalmatadorin *Lilly Schwägler* vom gastgebenden ESV Aulendorf, die als punktbeste Gruppenzweite sechs Punkte verbuchen konnte. Die zweite Kaderspielerin, *Kristina Hübner* vom KV Moosburg, schied in der Gruppe C als Zweite mit vier Punkten aus.

Auch bei den Jungs blieb mit dem amtierenden deutschen Meister *Silvan Meinunger* vom SV Wacker 04 Harras ein Kaderspieler in der Gruppenphase auf der Strecke. Sechs Punkte in Gruppe F erwiesen sich als zu wenig für den Halbfinaleinzug.

Dieser gelang in der Gruppe D mit sieben Punkten nach drei Siegen und einem Unentschieden *Jonas Willer* vom SKC Gerbertshaus-Kehlen. Ebenso sieben Punkte erreichten *Paul Fetzer* vom EKC Lonsee und Kaderspieler *Alexander Röhberg* vom KC Schrezheim, die die ersten beiden Plätze in der Gruppe E belegten und somit ins Halbfinale einzogen. Dieses vervollständigte *Calvin Rieker* vom TGV Holzhausen, der in Gruppe F alle acht möglichen Punkte



Die Sieger des 9. Aulendorfer U14-Turniers: Calvin Rieker und Lara Drexel.

holte und mit 152 Kegeln auch die Turnierbestleistung lieferte.

Ab dem Halbfinale wurde im K.-o.-System gespielt. Das erste Halbfinale der Mädchen war von Nervosität geprägt. *Lilly Schwägler* entschied es mit 102:87 Kegeln gegen *Kim Benz* zu ihren Gunsten. Im zweiten Spiel der Vorrundenspiele setzte sich *Lara Drexel* deutlich mit 143:102 Kegeln gegen *Selina Fuhrmann* durch. Bei den Jungs spielte sich *Calvin Rieker* gegen *Paul Fetzer* mit 138:112 Kegeln souverän ins Finale. Spannend verlief das Duell zwischen *Jonas Willer* und *Alexander Röhberg*, das der 10-Jährige *Jonas* knapp mit 132:129 Kegeln für sich entscheiden konnte. Die Spiele um Platz 3 waren jeweils eine klare Angelegenheit. *Kim Benz* siegte mit der Turnierbestleistung von 149 Kegeln gegen *Selina Fuhrmann* (125 Kegel) und *Alexander Röhberg* setzte sich mit 139:129 Kegeln gegen *Paul Fetzer* durch. Spannender verliefen jedoch die Finalpartien, die beide erst mit den letzten Würfen entschieden wurden. So räumte *Lara Drexel* im vorletzten Wurf vier Kegel und sicherte sich mit dem abschließenden Wurf ins Volle mit 116:110 Kegeln den Turniersieg 2017 gegen *Lilly Schwägler*. Dennoch war die Freude der Aulendorferin über den unerwarteten zweiten Platz riesig. Ein toller Erfolg für die Nachwuchsspielerin des ESV. Im Finale der Jungs gelang es *Jonas Willer* im vorletzten Wurf nicht, drei Kegel abzuräumen. Somit war der Weg frei für *Calvin Rieker*, der das Duell mit 133:130 Kegeln für sich entschied und Turniersieger 2017 wurde.



30 Jugendliche kamen nach Aulendorf zum 9. U14-Turnier.

Bilder: Heiko Funk

Heiko Funk

B-Jugend-Liga spannend bis zum Schluss

Der Finalstart der B-Jugendliga 2016/17 fand am 4.2.2017 im City-Bowling Reutlingen statt. In dieser Saison kämpften acht Dreiermannschaften mit insgesamt 42 Jugendlichen um den Wanderpokal, den in der letzten Saison die Spielgemeinschaft BC Waiblingen/BSC Metzingen II gewonnen hatte.

In diesem Jahr setzte sich der BSV Tübingen gleich am ersten Spieltag an die Spitze und gab diesen Platz erst am 4. Spieltag ab, als sich das Team BKS SV Stuttgart-Nord I mit derselben Punktzahl, aber einer höheren Pinzahl, auf Platz 1 schob.

Am Finaltag ging es also für beide Teams um alles. Für den BKS SV Stuttgart-Nord I spielten *Melwin Lau*, *Robin Reincke* und *Tim-Leon Skacel*. Für die Tübinger traten *Luca Fleck*, *Markus Heinzelmann* und *Lukas Jost* aus Neckarsulm an. Beide Teams gewannen die ersten vier Spiele. Jetzt kam es auf den direkten Vergleich in der Position Round an, in der die Teams noch einmal zwei Spiele absolvieren mussten. Der BKS SV hatte aufgrund der besseren Pinzahl bessere Karten. Aber die Tübinger hatten die besseren Nerven und gewannen das erste Spiel mit 64 Pins. Das zweite Spiel konnte der BKS SV zwar mit 37 Pins gewinnen, aber damit erhielten die Tübinger auch die Punkte für das Gesamtergebnis und gewannen den Wanderpokal.



Tim-Leon Skacel (BKS SV Stuttgart-Nord, höchste 6er-Serie), Robin Reincke (BKS SV Stuttgart-Nord, höchstes Mannschaftsspiel zusammen mit Tim und Melwin), Melwin Lau (BKS SV Stuttgart-Nord, höchster Ligaschnitt), Christian Bako (BSV Neckarsulm, höchstes Einzelergebnis).

Bilder: Stefanie Ayasse



Das siegreiche Team vom BSV Tübingen: *Markus Heinzelmann, Lucas Jost (BSV Neckarsulm), Luca Fleck.*

Eine Sonderehrung gab es für den höchsten Ligaschnitt. Auch hier blieb es spannend bis zum Schluss:

Melwin Lau und *Tim-Leon Skacel* waren nach 29 Spielen pingleich! Im letzten Spiel konnte sich *Melwin* dann mit sieben Pins vor *Tim-Leon* setzen und gewann den Pokal für den höchsten Ligaschnitt mit einem Schnitt von 160,77 Pins.

Der Pokal für das höchste Mannschaftsspiel ging an den BKS SV Stuttgart-Nord I, der am 3. Starttag in Reutlingen in der Besetzung *Melwin Lau*, *Robin Reincke* und *Tim-Leon Skacel* 536 Pins spielte.

Der Pokal für das höchste Einzelspiel ging an *Christian Bako* (BSV Neckarsulm), der beim 3. Start im City-Bowling Reutlingen 265 Pins spielte.

Des Weiteren wurde die höchste 6er-Serie geehrt. Dieser Pokal ging ebenfalls an *Tim-Leon Skacel*. Er erzielte am 4. Spieltag im City-Bowling Stuttgart eine 6er-Serie mit 1059 Pins (176,5 Pins Schnitt).

Gesa Petersen

SENIOREN A TRIO

1. BKS SV Stuttgart-Nord 11 041
Egon Baierl, Ralf Schlingensief, Joachim Marte
2. BSF Reutlingen 10 845
Jürgen Lutz, Mehmet Usuner, Ulrich Battes
3. BSV 007 Böblingen 10 604
Stefan Kehrle, Wolfgang Gruber, Kurt Weidle

SENIOREN B TRIO

1. BSV 007 Böblingen 10 540
2. BSV Esslingen 9 480

SENIOREN C Trio

1. KV Stuttgart 10 525
2. BSV Gerlingen 10 261
3. BF Aalen 6 888

SENIORINNEN TRIO

1. BKS SV Stuttgart-Nord I 9 777
2. BSV Ludwigsburg I 9 379
3. BKS SV Stuttgart-Nord II 9 164

Sawicki und Reinhardt Einzelmeister

Claudia Sawicki (BKS SV Stuttgart-Nord) und *Thorsten Reinhardt* (SV Fellbach) sind die diesjährigen württembergischen Einzelmeister der Aktiven. In zwei Vorrunden mit je sechs Spielen, die in Böblingen und Feuerbach ausgetragen wurden, sowie acht Spielen in der Zwischenrunde mit anschließendem Matchplay-Finale, ließen beide den anderen Teilnehmern keine Chance und wurden verdient Meister.

Thorsten Reinhardt spielte über die gesamte Serie 5388 Pins (ohne Bonus). Das ergibt einen Schnitt von 215,5. Platz zwei ging an *Christian Birlinger* (BSO Stuttgart), der auf 5216 Pins (208,6) kam und den dritten Platz belegte *Marcel Bagemihl* (KV Stuttgart) mit 5124 Pins (204,9). Er konnte ein Spiel mehr im Finale gewinnen und verwies somit *Dogan Serhat* (BSV 007 Böblingen), der von hinten angeflog kam, auf den 4. Platz.

Auch bei den Damen gab es ein kleines Drama um den Einzug ins Finale. *Carol Brown* (BKS SV Stuttgart-Nord) spielte die zweitbeste Serie mit 1470 Pins in der Zwischenrunde, hatte aber im letzten Spiel einen Räumfehler zuviel und musste wegen 12 Pins den Finalplatz ihrer Clubkameradin *Geli Slama* überlassen. Im Finale änderten sich die Positionen dann nicht mehr. *Slama* behielt mit insgesamt 4426 Pins (184,4) den vierten Platz hinter *Anja Wagner* (BSV Reutlingen), die sich mit 4475 Pins den 3. Platz angelte. *Vera Stepper* (BKS SV Stuttgart-Nord) erlaubte sich im Finale auch keinen Ausrutscher mehr und wurde Vizemeisterin mit 4499 Pins (187,4) hinter *Claudia Sawicki*, die mit 4788 Pins (199,5) die Konkurrenz in die Schranken wies. a.s.



Die württembergischen Meister bei den Damen, v.l.: Vera Stepper, Claudia Sawicki, Anja Wagner.

HERREN EINZEL

1. Torsten Reinhardt SV Fellbach	5388	215,52
2. Christian Birlinger BSO Stuttgart	5216	208,64
3. Marcel Bagemihl KV Stuttgart	5124	204,96

DAMEN EINZEL

1. Claudia Sawicki BKS SV Stuttgart-Nord	4788	199,50
2. Vera Stepper BKS SV Stuttgart-Nord	4499	187,46
3. Anja Wagner BSV Reutlingen	4475	186,46
4. Angelika Slama BKS SV Stuttgart-Nord	4426	184,42



Die württembergischen Meister bei den Herren, v.l.: Christian Birlinger, Thorsten Reinhardt, Marcel Bagemihl. Bilder: a.s.

Landesjugendmeisterschaften



Überlegener Meister bei der B-Jugend männlich wurde Florian Hladky (Mitte) vor Christian Bako (links) und Melvin Lau.

Mitte März fand das Finale der württembergischen Jugendmeisterschaften im City-Bowling Reutlingen statt. Bei der A-Jugend hatten sich nach zwei Vorrundenspielen mit je 6 Spielen in Fellbach und Böblingen 4 Mädchen und 8 Jungen für das Finale qualifiziert. Bei der B-Jugend kämpften 4 Mädchen und 12 Jungen um die Medaillen.

B weiblich

Bei den B-Mädels ging *Celine Lüdecke* vom BSV 007 Böblingen mit knapp 130 Pins Vorsprung ins Finale und baute diesen Vorsprung sogar noch aus. Sie gewann die Goldmedaille mit insgesamt 2824 Pins (Schnitt: 156,9 Pins). Die Silbermedaille ging an *Julia-Sarina Richter* vom BSV 007 Böblingen mit 2610 Pins (Schnitt: 145,0 Pins). Die Bronzemedaille gewann die erst 11 Jahre alte *Svenja Tarnow* vom SV Böblingen mit 2411 Pins (Schnitt 133,9 Pins).

B männlich

Bei den B-Jungs hatte *Florian Hladky* (SV Böß-

lingen) sich bereits nach den beiden Vorrundenstarts deutlich vom restlichen Starterfeld abgesetzt. Er ging mit fast 500 Pins Vorsprung ins Finale und bestätigte dort seine Favoritenrolle. *Florian* gewann mit insgesamt 3754 Pins (Schnitt: 208,6 Pins!) die Goldmedaille.

Christian Bako (BSV Neckarsulm) spielte sich mit einer starken Serie (1066 Pins) vom 5. Platz nach den Vorrunden auf den 2. Platz. Er holte sich mit 3018 Pins (Schnitt: 167,7 Pins) die Silbermedaille. Den dritten Platz erspielte sich *Melvin Lau* (BKSV Stuttgart-Nord) mit 2968 Pins (Schnitt: 164,9 Pins).

A weiblich

Bei den A-Mädels wurde das Feld im Finale durcheinandergewürfelt. Die nach den Vorrunden führende *Sophie Mouzet* (SV Böblingen) brachte eine sehr konstante Leistung über die ganze Meisterschaft. Da aber sowohl *Maren Schwaderer* (BSV 007 Böblingen mit 1077 Pins) als auch *Laura Lengger* (SV Böblingen mit 1067 Pins) stärker als in den Vorrunden



Gold gab es bei der B-Jugend weiblich für Celine Lüdecke (Mitte) vor Julia-Sarina Richter (links) und Svenja Tarnow.

spielten, holte sich *Laura* den Titel gefolgt von *Maren* und *Sophie*.

A männlich

Die männliche A-Jugend spielte auf einem sehr hohen Niveau. Nach den beiden Vorrundenstarts hatten die ersten 6 Spieler einen Schnitt von über 200 Pins! *Julian Hauswirth* (BSV 007 Böblingen) lag mit einem Schnitt von 223,1 Pins nur 59 Holz vor *Marcel Kraft* (BSV 007 Böblingen). Die beiden A-Jugendlichen spielten die ersten beiden Spiele im direkten Vergleich gegeneinander und der Siegeswille der beiden war förmlich spürbar. Beide spielten im Finale 3 Spiele über 230! Schließlich gewann *Julian* mit 4010 Pins (Schnitt: 222,8 Pins) die Goldmedaille vor *Marcel* mit 3934 Pins (Schnitt: 218,6 Pins). Aber auch die Verfolger ließen nicht nach. *Maikel Schirmaier* (BKSV Stuttgart-Nord) spielte ebenfalls 3 Spiele über 230. Er erzielte dabei mit 275 das höchste Spiel der gesamten Jugendmeisterschaft und schob sich mit insgesamt 3913 Pins (Schnitt: 217,4 Pins) noch auf den 3. Platz vor. gp



Meister bei der A-Jugend männlich wurde Julian Hauswirth (Mitte) vor Marcel Kraft (links) und Maikel Schirmaier.



Gold gab es bei der A-Jugend weiblich für Laura Lengger (Mitte) vor Maren Schwaderer (links) und Sophie Mouzet. Bilder: Stefanie Ayasse

B-Jugend-DM in Erfurt: vier Medaillen



Ende April fanden in Erfurt die deutschen Bowlingmeisterschaften der B-Jugend statt. Das Team mit *Celine Lüdecke*, *Julia-Sarina Richter*, *Svenja Tarnow*, *Christian Bako*, *Florian Hladky*, *Justin Holz* und *Melwin Lau* sowie den Betreuern *Gesa Petersen* und *Josef Menzinger* reiste am Vortag nach Erfurt an. Nur zwei Jugendliche hatten noch nie an deutschen Meisterschaften teilgenommen, aber auch die „alten Hasen“ konnten den ersten Start im Einzelwettbewerb kaum erwarten, bei dem 69 B-Jugendliche (23 Mädchen und 46 Jungen) aus 12 Bundesländern antraten.

Julia-Sarina Richter spielte 1043 Pins und wurde mit nur 6 Pins Abstand zur Drittplatzierten Vierte! *Celine Lüdecke* landete mit 995 Pins auf Platz 7 und die erst 11 Jahre alte *Svenja Tarnow* mit 787 Pins auf Platz 19.

Wie bereits im Vorjahr war die Konkurrenz bei den Jungen extrem stark, aber *Florian Hladky* hielt mit und gewann mit 1271 Pins (211,83 Schnitt!) die Bronzemedaille. Der Zweitplatzierte, *Sidney Schroschk*, hatte nur einen Pin und der Goldmedaillengewinner, *Patrick Weichert*, nur 17 Pins mehr als Florian! Die übrigen württembergischen Jungs belegten die Plätze 16 (*Melwin Lau*, 1110 Pins), 24 (*Christian Bako*, 1048 Pins) und 27 (*Justin Holz*, 1020 Pins).

Am nächsten Tag stand der Doppelwettbewerb auf dem Programm. Bei den Mädchen spielten zehn Doppel, wobei das bayrische Doppel sich schnell an die Spitze setzte und schließlich mit

über 150 Pins Vorsprung die Goldmedaille gewann. Zwischen den Plätzen 2 bis 5 war es sehr eng, aber *Celine Lüdecke* und *Julia-Sarina Richter* gewannen buchstäblich mit dem letzten Wurf und insgesamt vier Pins Vorsprung vor Platz 3 die Silbermedaille!

Mit Spannung wurde der Doppelwettbewerb der Jungs erwartet. Auch hier war das Niveau wieder sehr hoch, aber Berlin 1 mit den beiden Nationalkaderspielern *Sidney Schroschk* und *Patrick Weichert* zeigte schnell seine Klasse und gewann mit fast 300 Pins Vorsprung vor dem Zweitplatzierten die Goldmedaille. *Florian Hladky* und *Christian Bako* wurden mit 2283 Pins Fünfte, *Melwin Lau* und *Justin Holz* spielten 1960 Pins und landeten damit auf Platz 19. Im Teamwettbewerb Jungen erspielten sie sich mit 3294 Pins den 6. Platz. Sie lagen damit 67 Pins hinter dem Drittplatzierten.

Julia-Sarina Richter konnte sich durch ihre gute Leistung im Teamwettbewerb noch Platz 3 der All-Event-Wertung sichern und gewann Bronze im All-Event-Wettbewerb.

Florian Hladky konnte im Teamwettbewerb an seine guten Leistungen aus dem Einzel und Doppel anknüpfen, verdrängte mit seinem letzten Spiel *Sidney Schroschk* von Platz 2 und gewann mit einem Schnitt von 212,45 Pins die Silbermedaille im All-Event!

Drei Württemberger hatten also den Einzug ins Masters geschafft! *Julia-Sarina Richter* und *Florian Hladky* sind aufgrund ihrer guten



2. Platz All-Event-Wettbewerb und Bronze im Einzel: Florian Hladky.



Silber im Doppel: Julia-Sarina Richter, Celine Lüdecke.

Platzierung erst in Runde zwei eingestiegen, während *Celine Lüdecke* am Samstag gleich in Runde 1 antreten musste. Sie siegte mit 2:1 und kam eine Runde weiter. In der zweiten Runde kam das Aus: *Julia* verlor das erste Spiel mit 174:177 und das zweite mit 178:180. *Celine* verlor das erste Spiel, gewann das zweite Spiel und musste sich dann im dritten Spiel gegen *Janine Korte* geschlagen geben, die das Masters der Mädchen schließlich gewann. *Florian* machte es auch spannend: Er verlor das erste Spiel mit 161:246, gewann dann das zweite Spiel mit 235:159 und musste sich im dritten Spiel mit 6 Pins geschlagen geben.

Die Stimmung im Team war während der gesamten DM extrem gut. Die Jugendlichen haben sich unermüdlich angefeuert und sind konsequent als Team aufgetreten, was sicherlich zum guten Abschneiden der B-Jugendlichen beigetragen hat: Alle Jugendlichen haben deutlich über ihrem bisherigen Jahresschnitt gespielt. Hochmotiviert und mit dem festen Vorsatz, es im nächsten Jahr noch besser zu machen, wurde dann nach der Abschlussfeier die Heimreise angetreten. *Gesa Petersen*



Gesamtes Team mit Betreuern (von links nach rechts): Justin Holz, Gesa Petersen, Julia-Sarina Richter, Celine Lüdecke, Christian Bako, Melwin Lau, Josef Menzinger, Svenja Tarnow, Florian Hladky.
Alle Bilder: Edith Bako

Zweimal Bronze in Leipzig



Die deutschen A-Jugend-Meisterschaften fanden dieses Jahr vom 10.–14.5.2017 im Bowlplay in Leipzig statt.

Die Jungs starteten mittags, unterstützt von den Mädels und dem mitgereisten Fantrupp. Leider hatten drei der vier Spieler, die von *Kay Kiesshauer* gecoacht wurden, einen kleinen Ausreißer unter ihr normales Spielniveau. So war dann bei den Jungs das Feld ähnlich eng wie bei den Mädels, wobei die Jungs bereits nach der Halbzeit auf dem 3. Platz standen. Die 2. Runde Teamwettbewerb fand am Morgen nach der Players-Party statt. Alle Jugendlichen hatten sich am Abend vorbildlich verhalten und kamen rechtzeitig zum Frühstück. Wir sind dann zusammen zur Anlage gelaufen (drei Minuten Fußweg)!

Hier gaben die Mädels und die Fans alles was ging, aber leider schlichen sich bei den Jungs immer wieder kleine Räumfehler ein. Während im Team das ein oder andere Spiel unter 180 geworfen wurde, spielten die Spieler im Buserteam sehr gute Ergebnisse. Im Feld passier-



Marcel Kraft und Kay Kiesshauer.

te sehr viel: Das nach der Vorrunde auf Platz 1 stehende Team aus NRW fand sich am Ende auf Platz 5 mit 2426 Pins wieder, die zweitplatzierten Berliner konnten das Rennen für sich entscheiden und errangen mit 4772 Pins die Goldmedaille, die viertplatzierten Hamburger fanden sich nach dem Finale mit 4556 Pins auf dem 4. Platz wieder. Großer Gewinner der Finalrunde war das Team aus Brandenburg, das sich mit der zweiten 3er-Serien auf den 2. Platz (4638) gespielt hat und somit die Silbermedaille mit nach Hause nehmen konnte. Unsere Jungs waren nach allen kleinen Schwä-



Team Württemberg, v.l.: Julian Hauswirth, Daniel Börner, Maikel Schirmaier, Kevin Frank, Maren Schwaderer, Marcel Kraft, Sophie Mouzet, Simon Skutta, Nathalie Rudolph, Laura Lengger und in der Mitte Maskottchen Knut im Fan-Trikot.

chen der Fels in der Brandung und haben auch in der Finalrunde den 3. Platz gehalten. Mit 4620 Pins und einem Abstand von lediglich 18 Pins auf den 2. Platz erspielten sie die Bronze-Medaille für unseren Landesverband.

Wir gratulieren *Daniel Börner, Kevin Frank, Julian Hauswirth, Marcel Kraft, Maikel Schirmaier* und *Simon Skutta* zur Bronze-Medaille im Team-Wettbewerb 2017 und natürlich auch ihrem Coach *Kay Kiesshauer*.

Aber jetzt hieß es für das gesamte Team Württemberg – alle für einen! Mädels, Jungs, Betreuer und Fans fanden sich hinter der Bahn ein, auf der *Marcel* sein erstes Duell im Masters gegen *Nico Trögl* bestreiten musste.

Marcel gewann beide Spiele mit 185/170 und 196/183 und so stand fest, dass er am Sonntagmorgen im Viertelfinale gegen *Pascal Kempgens* spielen würde.

Im Viertelfinale ging es für *Marcel* leider ein bisschen holprig los und das erste Spiel ging mit 161/189 verloren. Aber *Marcel* kämpfte und wurde von seinem Team in jedem einzelnen Frame angefeuert – mit Erfolg: Spiel 2 gewonnen mit 213/188 und das entscheidende 3. Spiel gewonnen mit 213/170.

Im Halbfinale traf *Marcel* auf *Pascal Ploewka*, verlor das 1. Spiel mit 182/211 und kämpfte im zweiten Spiel um jeden Pin. Umso bitterer war es, dass er im 9. Frame den Ball verlor, eine Rinne anschob und das Spiel schließlich mit 215/219 verlor. *Pascal Ploewka* holte sich dann im Finale gegen *Pascal Grelak* die Goldmedaille im Masters 2017. Aber die Enttäuschung legte sich bald, hatte *Marcel* doch mit dem Einzug ins Halbfinale die Bronze-Medaille sicher und durfte sich diese auch im Anschluss abholen.

Stefanie Ayasse



Großartige Stimmung im Team Württemberg.

Bilder: Ramona Kraft, Julian Hauswirth, Klaus Schirmaier

Osterturnier des BCE Ludwigsburg

Das Trio Blau-Weiss Stuttgart 1 gewann das Bowlingturnier für Trios auf der Ludwigsburger Bowlinganlage mit deutlichem Vorsprung vor COS Stuttgart 2 und dem Stuttgarter Trio vom BKS Stuttgart-Nord. Das Turnier der BCE Ludwigsburg fand vom 13. bis 16. April statt.

Insgesamt 33 Trios aus ganz Deutschland spielten bei diesem Trioturnier über jeweils vier Spiele in einer Vorrunde und einer Finalrunde den Sieger aus. In das Einzelfinale kamen die besten acht Einzelspieler, die mit ihrem Trio nicht das Finale erreichten. Es spielten Teilnehmer aus der 1. und 2. Bundesliga, ehemalige und amtierende deutsche Meister aus Baden-Württemberg, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Rottendorf und Essen mit.

Bereits in der Vorrunde wurden sehr hohe Ergebnisse erzielt (1 Serie über 1000, 9 Serien über 900 auf 4 Spiele), auch wenn das perfekte Spiel (300 Pins) ausblieb. Das höchste Spiel erzielte *Sandra Waldbruch* (290 Pins) von Cosmos Stuttgart, gefolgt von *Holger Höschele* (289 Pins) von COS Stuttgart. Und so war die Hürde zum Erreichen der Finalrunde hoch, der achte Platz, der zum Erreichen des Finales berechtigt, benötigte 2526 Pins (210,5 Schnitt), für Platz eins waren 2861 Pins (238,4 Schnitt) nötig. Für das Einzelfinale, bestehend aus den besten Einzelspielern, deren Trios nicht die Finalrunde erreichten, waren 888 Pins (222,0 Schnitt) nötig.

Ergebnisse des Trio-Finales:

Platz 1 erspielten sich mit 2886 Pins (233,8 Schnitt) das Trio Blau-Weiss Stuttgart 1 mit *Dominik Freitag* (1025 Pins/256,3 Schnitt),



Die Einzelsieger, von links: *Claudia Sawicki*, *Serhat Dogan*, *Herbert Geiger*.

Manuela Schlingensief (865 Pins) und *Reiner Urbach* (796 Pins). Auf Platz 2 kam das Trio von COS Stuttgart 2 mit 2566 Pins und den Spielern *Holger Höschele*, *Sandra Waldbruch* und *Sven Nicolussi*. Dank eines hervorragend spielenden *Jo Marte* (933 Pins/233,3 Schnitt) konnte das Stuttgarter Trio von BKS Stuttgart-Nord mit *Egon Baierl* und *Ralf Schlingensief* mit 2548 Pins Platz 3 erkämpfen.

Platz 4 erspielte sich das Trio vom BSV Ludwigsburg mit 2493 Pins. Es spielten *Natalie Schwarzwälder*, *Jan Schwarzwälder* und *Hel-*

mut Hauptmann (901 Pins/225,3). Auf Platz 5 kam das Trio von Saschquilla unter *Benjamin Erben* (851 Pins/212,8 Schnitt), *Andrea Herrmann* und *Sascha Neuendorf* mit 2405 Pins. Knapp dahinter Platz 6 mit 2403 Pins das Trio BF Ludwigsburg mit *Ulrich Zeitler* (934 Pins/233,5 Schnitt), *Walter Herbold* und *Volker Schelling*. Mit 2401 Pins ging Platz 7 an Blau-Weiss Stuttgart 2 mit *Thomas Block*, *Natascha Zimmermann* und *Daniel Waldbruch*. Dahinter auf Platz 8 mit 2303 Pins das Trio COS Stuttgart 1 mit *Andreas König* (907 Pins/226,8 Schnitt) *Oliver Panas* und *Christian Birlinger*.

Ergebnisse des Einzel-Finales:

Der Gewinner nach drei Finalgängen war mit 735 Pins (245,0 Schnitt) *Serhat Dogan* von den Dreambowler Böblingen, auf Platz 2 folgte *Claudia Sawicki* vom BC Weilmordorf mit 674 Pins und der dritte Platz ging mit 632 Pins an *Herbert Geiger* vom BC Fächerstadt Karlsruhe. Die weiteren Platzierungen waren Platz 4 *Norbert Lutzei* vom KV Stuttgart mit 616 Pins, Platz 5 *Heike Aldinger* (BC Waiblingen) 614 Pins, Platz 6 *Jochen Montagné* (BF Ludwigsburg) 603 Pins. Platz 7 erreichte *Alexander Rusch* (ABC Mannheim) 601 Pins, vor dem Achten *Timo Bohnenberger* (BC 69 Pforzheim) mit 554 Pins.

Die Ergebnisse sind unter [www.bsv-ludwigsburg.de/Ergebnisse/ Turniere/Osterturnier](http://www.bsv-ludwigsburg.de/Ergebnisse/Turniere/Osterturnier) abrufbar.



Die Trio-Sieger von links: *Ralf Schlingensief*, *Egon Baierl*, *Reiner Urbach*, *Manuela Schlingensief*, *Jo Marte*, *Dominik Freitag*, *Holger Höschele*, *Sandra Waldbruch*, *Sven Nicolussi*.

Bilder und Text: *Ralph Schwarzwälder*

Internationales Seniorenturnier in Böblingen

Bowling im Dreambowl in Böblingen: Das 6. internationale Seniorenturnier vom 08. Juli bis zum 16. Juli 2017.

Der Veranstalter war die ISBT (Internationale Senioren Bowling Tour), der Ausrichter das Dreambowl in Böblingen, mit den beiden Bowlingcenterbesitzern *Werner* und *Roland Knöbl*. Aufgrund des guten Rufes und den hervorragenden Bedingungen, die in den drei weiteren Centern in Fellbach, Metzingen und dem einzigartigen und größten Center in Europa, dem Dream Bowl Palace in Unterföhring, herrschen, haben sich Bowlingspielerinnen und Bowler aus ganz Europa zu diesem schönen Event in Böblingen zusammengefunden.

Sie kamen aus Belgien, Frankreich, England, Schottland, Holland, Österreich, Schweiz, Schweden, Italien, um nur einige Wenige zu nennen, sogar aus dem Bowlingmutterland USA war der Weg nicht zu weit! 100 Starterinnen und Starter waren wieder dabei.

Ein Preisgeld von 13.600 Euro wurde unter den 40 Herren und 18 Damen ausgeschüttet.

- Die Siegerin kam aus Deutschland:
Bianca Völkl-Brand.

- Der Sieger kam aus Belgien:
Robert Vallons.

Um sich für die Endrunde zu qualifizieren, mussten 6 Spiele absolviert werden. Zusätzlich bekam ein Senior noch Altershandicap. Für jedes Jahr über 51 jeweils einen Pin extra. Da viele der Bowler schon weit über 60 Jahre



Karin Lischka, Bianca Völkl-Brandt, Marianne Pelz, Martina Beckel.

waren, spielte dieses Altershandicap eine gewichtige Rolle um weiterzukommen.

Nach der Vorrunde spielte der Lokalmatador *Berny Stöckl*, von den Dreambowlern Böblingen, wieder ganz vorne mit. Hervorragende 1439 Pins ohne HDC, plus das Altershandicap,



Klaus-Uwe Lischka, Werner Knöbl, Steven Jeeves (GB), Robert Vallons (Belgien).

Bilder: Carina Knöbl

ergaben hohe 1517 Pins in 6 Spielen. Übertroffen wurde er nur noch von *Steven Jeeves* aus England, der schon seit ca. vier Jahren auf dieser europäischen Tour mitspielt. Er spielte unglaubliche 1540 Pins in 6 Spielen, mehr als 255 Pins pro Spiel. 24 Herren qualifizierten sich für die nächste Runde.

Erste Runde

Es wurden vier Spiele gespielt. Die besten 10 Herren kamen weiter. Dort spielten die Plätze 19 bis 24, die 7 Nettospieler, 2 Turbospieler, 2 Desperadospieler und die 5 aus der Early-Bird-Wertung.

Runde 2

Dort spielten die besten 18 Spieler der Qualifikation, plus den 10 besten Spieler aus der ersten Runde. Es begann wieder bei Null.

Jetzt wurden 6 Spiele gespielt. *Berny Stöckl*, von den Dreambowlern Böblingen, spielte gut mit, war schon fast in der nächsten Runde angekommen, konnte aber in den letzten zwei Spielen nicht voll überzeugen, machte 2 Splits, die nicht stechbar waren und der Traum vom Einzug in die nächste Runde war ausgeträumt.

Runde 3

Dort spielten nur noch die 8 Besten aus der 2. Runde, wieder 3 Spiele unter Mitnahme der vorher erzielten Pins.

Runde 4

Von den 8 blieben nur noch 4 Bowler übrig, die anschließend das Finale der besten 4 auspielten. Es wurden 3 Spiele gespielt, der jeweils Schlechtere musste ausscheiden, bis der Sieger feststand.

Bei den Damen spielten die 18 Teilnehmerinnen auch vier Spiele, auch hier blieben nur noch 8 Damen übrig, die dann noch 3 Spiele unter Mitnahme der vorher erzielten Pins absolvierten.

Das Finale der Herren gewann der Belgier *Robert Vallons*, vor *Steven Jeeves* aus England, *Klaus Lischka* und *Carlo Greulich* aus Deutschland.



Berny Stöckl aus Böblingen.

Bei den Damen waren nur deutsche Starterinnen im Finale, gewonnen hat *Bianca Völkl-Brand*, vor *Martina Beckel*, *Karin Lischka* und *Marianne Pelz*.

Herzlichen Dank an das Organisationsteam. Es war ein optimal organisiertes Turnier und das auf höchstem Niveau. Danke an *Werner Knöbl* und sein gesamtes Team.

Danke auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die teilweise riesige Entfernungen auf sich genommen haben, um an diesem Turnier teilnehmen zu können.

Alle Ergebnisse <http://www.isbtbowlingtour.eu/Boeblingen2017/ScoresBoeblingen2017.html>

Berny Stöckl

In stillem Gedenken



Manfred Lippert
geb. 07. 04. 1940
gest. 30. 01. 2017
SKV Brackenheim

Schon im Jahre 1962, kurz nach der Gründung des Brackheimer Sportkeglervers, wurde der „Manne“ Mitglied in dieser Gemeinschaft. Ein großer Teil seiner über 50-jährigen Mitgliedschaft war geprägt vom Leben als Funktionär, sei es als stv. Vorsitzender oder als SKV-Sportwart. Auch als langjähriger Spieler der 1. Mannschaft war er immer da, wenn er gebraucht wurde. Und auch in der Führungsetage des Bezirks Neckar/Tauber, und später im Bezirk Mittlerer Neckar, hinterließ er durch seine Aktivitäten positive Spuren.



Manfred Dreyer
geb. 25. 05. 1942
gest. 31. 12. 2016
VfL Ulm



Horst Schachtschneider
geb. 09. 11. 1937
gest. 03. 01. 2017
VfL Ulm



Hans Krebber
geb. 08. 02. 1934
gest. 24. 04. 2017
TSG Schnaitheim

Hans Krebber kam über den KSC Wiesensteig und SKC Geislingen 1972 zur TSG Schnaitheim und machte dort 720 Wettkämpfe. Er war als Funktionär in vielen Funktionen: Bezirksvorstand, Kreisvertreter in Heidenheim, Vorsitzender im Sektionsausschuss, Sportwart und Kassenprüfer der Kegelabteilung. Für seine vielen Aktivitäten wurde er mit der Goldenen Münze der Stadt Heidenheim ausgezeichnet, bekam vom WKBV die Goldene Ehrennadel in Gold mit Brillant und die Goldene Ehrennadel des DKB sowie die Silberne Ehrennadel des WLSB.



Hildegard Ruß-Geist
geb. 13. 06. 1957
gest. 29. 03. 2017
SW Abtsgmünd
Kassiererin Bezirk OH



Hans Seufferlein
geb. 27. 04. 1941
gest. 05. 03. 2017
TSV Blaustein

Dieter Zieher †



Am 21. März 1998, beim Spiel des ESC Ulm gegen Eppelheim, ließ sich Hilmar Buschow (Mitte) mit seinen Idolen Dieter Zieher (links) und Theo Holzmann (rechts) ablichten. Diese beiden Kegler schrieben Kegelgeschichte.

Der fünffache Weltmeister Dieter Zieher ist in der Nacht vom 2. auf den 3. März 2017 im Alter von 81 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Dieter Zieher wurde am 15. Januar 1936 in Eppelheim geboren. Schon als 20-Jähriger war er in seiner Heimatstadt einer der Wegbereiter für das Sportkegeln. Der Linkshänder gehörte seit 1962 zur deutschen Nationalmannschaft, war 1962 in Bratislava – da noch als Ersatzmann – erstmals bei einer WM dabei. 1969 wurde er in Schwenningen zum ersten Mal deutscher Einzelmeister und konnte in der Folge diesen Titel fünf weitere Male erringen. 1970 holte er in Bozen WM-Gold im Einzel und mit der Mannschaft. Insgesamt dreimal wurde er zwischen 1972 und 1978 mit seinem Vereinsgefährten Theo Holzmann Paar-Weltmeister und hielt mit ihm zwölf Jahre den Weltrekord in dieser Disziplin. Bei der Heim-WM 1974 in Eppelheim verpasste er ein weiteres Gold mit dem deutschen Team gegen Rumänien nur um zwei Kegel.

Dieter Zieher gehörte 1962 zu den Gründungsmitgliedern des KV Eppelheim und 1971 zu den ersten Spielern bei der Premiere der Bundesliga für Vereinskmannschaften. Mit ihm verliert der deutsche Kegelsport einen herausragenden Sportler und langjährigen Wegbegleiter.


Weg mit der Kreide!

Die Kegelspiele ersetzen die Schiefertafel

Kegelspaß pur mit den Kegelspielen von Funk. Auch die ältere Generation ist begeistert!

FREIENBAUM Kegel: 8
Ohne Vorderholz (7)

FRIEDRICH	5	2	7
MILDEGARD	0	2	2
HARALD	0	4	4
SUSANNE	5	15	21
KARLHEINZ	4	14	18
VANESSA	1	14	15
BERDAND	1	0	1
GREGOR	0	0	0
ALFRED	2	0	2



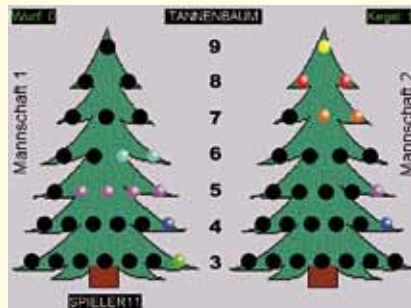
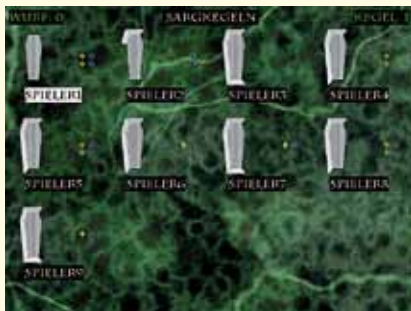
Wurf 4 AUTORENNEN Kegel: 8

SPIELER1		
SPIELER2		
SPIELER3		
SPIELER4		
SPIELER5		
SPIELER6		
SPIELER7		
SPIELER8		
SPIELER9		
SPIELER10		
SPIELER11		
SPIELER12		

Immer mehr Kegelbahnbetreiber rüsten um und der Erfolg gibt ihnen recht.

Wurf 1 GARTENZAUN Kegel: 9
Runde: 2/4 Vorgabe: 5 (Spieler3)

SPIELER1		5
SPIELER2		9
SPIELER3		9
SPIELER4		14



Wurf: 3 SECHSTAGEENNEN Kegel: 9
Tag: Montag (Tageswertung *1)

SPIELER2		0
SPIELER1		150
SPIELER4		0
SPIELER3		110
SPIELER5		0
SPIELER6		170



Wurf: 9 BOWL-NO - Frame: 10 Kegel: 10

KARIN	3	9	5	7	X	2	8	7	X	6	7	X	8	1	144
MARTIN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	300
STEFFI	3	3	1	7	6	6	3	4	1	2	3				54
ANDREAS	6	3	5	7	8	7	1	8	X	7	1	1	8	7	127
DORIS	8	7	1	X		8	6	5	3	8	2	X	4	4	122